

Montags den 25. September. 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXIX.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete:

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehlt. Hufschmidt-Busse, jetzt deren Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. noch dem Materialien-Werthe auf 8433. Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsbetrage zu 5. pro Cent, aber auf 9214 Rthl. abgeschätzte Haus No. 648. und 479. auf der Antonien- und goldnen Radegasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 29sten November. s. und den 29. Januar.

nuar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29sten März 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Parthelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Platensee.

*) Grünberg den 30. August 1826. Die dem Johann Marchocke gebührige Freyhäuslerstelle zu Bopabel, dorfgerichtlich auf 202 Rthlr. 18 Sgr. gewürdigt, soll auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 29. November c. Vormittags um 10 Uhr im Schlosse zu Bopabel anberaumten einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, ihre Gebote im Termine abzugeben und wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Das freiherrl. v. Rottwilsche Gerichtsammt der Bopabler Güther.

Breslau den 23. August 1826. Die sub No. 36. zu Gohlan Neumarktschen Kreis gelegene, von den Ortsgerichten auf 74 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Freistelle soll in Termine peremptoria 6ten November c. d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe ist im Gerichtsfreischam zu Gohlan ausgehängen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Freiherrlich v. Seidlitz Gohlauer Gerichtsammt.

Banke.

Breslau den 8ten August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kobitz die zu dem Nachlaß desselben gehörige, aus einem Wohngebäude nebst Scheune und einem Garten bestehende Possession sub No. 32. zu Alt-Schweinitz, welche auf 4600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremptorische Termin auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Grünig an, und werden Kauflustige daher aufgefordert im gedachten Termine im Gerichts-Local sich einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbietende sodann bei einem annehmlichen Gebote den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgerichte.

Breslau den 22. Juni 1826. Auf den Antrag des Banquier Moritz Wertheimer soll das dem Gleischer Becker gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 3346 Rth. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2837 Rth. 10 Sgr. abgeschätzte Haus No. 106. auf der Langen-Gasse, vor

vor dem Nicolai-Thor belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 25. September a. c. und den 25. November a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 26sten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Beschietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leobschütz den 10ten Juny 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Andauer Franz Beyer gehörige zu Wanowitz im Leobschützer Kreise belegene, auf 776 Rthl. 8 sgr 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauerwirtschaft, zu welcher 69 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat Rustical Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf den 2ten August c.,

auf den 4ten September d. J.,

und auf den 10ten October 1826.

angesezten Terminen wovon die beiden ersteren am Orte Leobschütz in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts der letztere und peremptorische Termin aber am Orte Wanowitz abgehalten werden, veräußert werden. Kaufsüchtige und Zahlungsfähige werden daher zu Abgabe ihrer Gebothe unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Tage in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekante Real-Prätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche spätestens in dem peremptorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgesordert.

Das Gericht des Rittergutes Wanowitz.

Wolff, Just.

Pless den 22sten Juli 1826. Kund und zu wissen sei hiermit, daß die zu Pohnisch-Weichsel sub No. 1. belegene, auf 125 Rthl. 6 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle Schulderhalber in dem auf den 6. November c. a. Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Justizamte anstehenden perempt. Licitations-Termine plus offerent verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige eingeladen, sich in dem genannten Termine vor dem Deputirten Herrn Hofrath Wiedmer an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden die quäsl. Ackerbauerstelle nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine

eine Ausnahme zulässig machen, abjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauf-
lustigen hierdurch bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa
einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Anhalt Cöthen Plebisches Gerichtsam.

Langensielau den 1. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-
samte sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Johann Gott-
fried Haufseichen Bauerguts zu Berthelsdorf Reichenbachschen Kreises, welches
Anterm 17. v. M. ortsgerechtlich auf 1800. Rthl. taxirt und gänzlich robotrfrei ist,
eine Hube und dreß Acker Ackerland, Wieswachs auf die catastrirten 7½ Röße
und etwas Holz Nahrung hat, die diesfälligen Bietungs-Termine auf den 15. Aus-
gust, 12. September, peremptorie aber auf den 19. October d. J. in loco Berthels-
dorf festgesetzt worden, an welchen Tagen besiz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber
sich auf dem herrschaftlichen Schlosse in Berthelsdorf melden, ihre Gebote ad
protocollum geben, und den Zuschlag an den Bestbietenden, nach vorheriger Ein-
willigung der Interessenten, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreckysches Gerichtsam der Langensielauer Majorats-
Güter.

Polkwitz den 31. Juli 1826. Die zum Nachlaß des Bürger und Züch-
nermeister Tobias Rumpelt gehörige, auf der Lüdner-Grasse hieserort sub No. 7.
belegene Baustelle, welche auf 12 Rthl. r. 5 sgr. 7½ pf. abg. schätzt worden ist, soll
auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger perempto-
rischer Termin, auf den 19. Oct. d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Stadts-
Gerichtsorte anberaumt worden, welches allen besiz- und zahlungsfähigen Kauf-
lustigen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche dazu mit dem Bemerken, daß
nach besonderen Vorschriften diese Stelle aufgebaut werden muß; der Käufer, die
die darauf reparirte Feuersocietäts-Hülfe im Betrage von 170 Rthl. auch eine
Beihülfe an Ziegeln, theils um den Fabrications- theils um den Bürgerpreis und
Holz erhält, hierdurch eingeladen werden. Der Zuschlag geschieht nach erfolgter
Einwilligung der Erben und der etwanigen Realgläubiger, wenn nicht gesegliche
Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Friedeberg am Queis den 26. August 1826. Termins subhastationis
peremptorius der drei, 348 Rthl., 179 Rthl. 16 sgr. 8 pf. und 118 Rthl. 6 sgr.
8 pf. taxirten Flescher Menzelschen Verlassenschafts, Ackerstücke, steht den 6. No-
vember curr. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Gröbnitz bey Leobschütz den 26sten Juli 1826. Das Königl. plebishe
Gerichtsamte macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die dem verstorbenen Johann
Preislopf und seiner hinterlassenen Ehegattin Maria Franciscka geb. Kupke ge-
meinschaftlich gehörige, in dem Dorfe Schönbrunn sub No. 68. gelegene, locale
gerichtlich auf 110 Rthl. betaxirte Robotthändlerstille im Wege der freywilligen
Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hierzu ein einziger
Plektionstermin auf den 15. October a. e. im Orte Schönbrunn anberaumt wor-
den ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, ge-
dachten Tages zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den
Meist-

Weißbleibenden zu gewärtigen, wenn kein gesetzliches Hinderniß dagegen obwalten sollte. Kößler, Justit.

Langenbielau den 10. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte ist im Wege der notwendigen Subhastation zum Verkauf der Friedrich
Darschdorffschen, auf 510 Rthl. ordsgerechtlich gewürdigten Dreschgärtnerstelle zu
Stoschendorf, wozu 4 Scheffel Acker alt Maas und ein Grasgarten gehört, der
einzige Biethungs-Termin auf den 18. October d. J. in loco Stoschendorf anbe-
raumt worden, an welchem Tage besiß- und zahlungsfähige Liebhaber ihre Gebos-
the zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Weißbleibenden nach vorheriger
Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreck'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-
Güter.

Strehlen den 17ten Juli 1826. Daß zur Nachlaß-Masse des Roth-
gerbers Samuel Gottlob Jaucinet gehörige, sub Pro. 85. hieselbst auf der
Wassergasse gelegene, auf 414 Rthlr. 1 Sgr. Cour. gewürdigte Haus, soll im
Wege der notwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen
p. remtorischen Biethungs-Termin auf den 17. October c. a. Vormittags 10 Uhr
anberaumt. Kaufsüchtige, Feils- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch ein-
geladen, alsdann sich bei uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und der Ab-
judication dieses Fundi an den Weiß- und Weißbleibenden, gegen zu erfolgende
Kaufact der Benachtheiligung gewärtig zu sein. Die Lage davon kann täglich bei
uns eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht

Greiffenstein den 5. August 1826. Die dem Gottlob Rücker gehörige,
sub No. 215. zu Querbach gelegene, ordsgerechtlich auf 60 Rthlr. 23 Sgr. 5 pf.
Cour. gewürdigte Häuslerstelle soll im Wege der notwendigen Subhastation auf
Antrag des Domini in Termino den 16ten October cur. Vormittags um 9 Uhr
öffentlich an den Weißbleibenden verkauft werden, wozu sich besiß- und zahlungs-
fähige Kaufsüchtige, so wie alle unbekannte Realprätendenten, letztere sub pona
präclusi, einzufinden haben.

Rathsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Strehlen den 2. August 1826. Zur Subhastation des Hauses sub No.
248 auf dem Löfflermarke hieselbst gelegen, dem Tischler Gottfried Eschwe ge-
hörig, auf welches bereits 150 Rthl. geboten worden sind, haben wir einen neuen
Biethungs-Termin auf den 23. Octbr. c. a. Vormittags 10 Uhr anberaumt, wozu
Kaufsüchtige, Besiß- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Dels den 30. Juni 1826. Daß Herzoglich-Braunschweig-Delische-Für-
stenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß da im angestandenen Biethungs-
Termine nur 250 Rthl. auf die Stelle geboten und daher auf Fortsetzung der
Subhastation angetragen worden ist, ein neuer Biethungstermin auf den 6ten No-
vember c. a. Vormittags um 11 Uhr zum öffentlichen Verkauf der Pro. 9. des
Hypothekenduches zu Mohzenowo in der Herrschaft Mohylow belgesehen, einem ge-
wissen Sternable gehörigen Freistelle, angesetzt worden ist. Es werden daher hier-
mit alle diejenigen, welche gedachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend
sind, eingeladen, in dem erwähnten einzigen Biethungs-Termine den 6. Novem-
ber

ber c. a. Vormittags um 11 Uhr im Amts-Hause zu Medzibor vor unserm Deputirten Herrn Cammer-Rath Thalheim zu erscheinen, und ihre Gebothe auf die gedachte nach der revidirten Taxe auf 525 Rth. 24 sgr. abgeschätzte Freistelle abzugeben, woraus der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen wäre, und auch die etwa leer ausgehenden Forderungen gelöst werden sollen, ohne daß die Belbringung der diesfälligen Instrumente erfordert werden sollte.

Herzogth. Braunschweig Lüneburg'sches Fürstenthums-Gericht.

Pollwitz den 31. Juli 1826. Das sub No. 139. hieselbst in der Glogauer Vorstadt belegene, auf 169 Rthl. abgewürdigte Kleinhaus und der sub No. 46. auf 60 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Garten mit Acker, beide zum Vermögen des unter Curatel gesetzten Schuhmacher August Nicolaus gehörig, sollen auf Antrag der Curatoren öffentlich, jedoch einzeln verkauft werden. Es ist dazu ein einziger peremptorischer Termin auf den 19. Octbr. d. J. Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Königl. Stadtgerichts-Local anberaumt worden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß dem Meist- und Bestbiethenden, nach erfolgter Einwilligung der Curatel und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erfolgen solle.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Thamm bei Pollwitz den 26. Juni 1826. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der unter No. 4. zu Neuhammer belegenen, auf 150 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Häuserstelle der Erben des Christian Wende ist ein peremptorischer Termin auf den 17. October d. J. Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamts-Zimmer angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige eingeladen werden.

Das Adlich v. Sydowsche Gerichtsamt der Thammer Güther Körwihn.

Habelschwerdt den 28. Juli 1826. Auf Antrag eines Gläubigers wird im Wege der Execution die dem George Hauck gehörige, in Ebersdorf sub No. 22. belegene und auf 348 Rth. Cour gewürdigte Gärtnerstelle sub hasta gestellt und ein Termin zu deren öffentlichen nothwendigen Verkauf auf den 16. October d. J. in der Amtskanzley zu Rosenthal anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr daselbst zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Einwilligung des Besitzers und dessen Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisches Gerichtsamt der Herrschaft Schallenstein.

Schönau den 4. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Erben des Müllermeistr. Johann Gottfried Schmidt zu Nieder-Falkenhain, die Subhastation der zum Nachlaß gehörigen sub No. 46. daselbst gelegenen überschlächtigen mit 2 Gängen versehenen Wassermühle wozu circa 15 Schf. 11 Meß. Preuss. Maaß Ackerland und circa 2 Morgen Garten-Gräferel gehören, verfügt worden, und welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerechtlich auf 2311 Rth. geschätzt wurde. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen,

nämlich den 21sten October 1826.,
den 16ten December 1826. und
den 11ten Februar 1827.

besonders aber in dem letztern, welcher veremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhain in Person, oder durch gehörig informirte, und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Erben erfolgt. Auf die nach Ablauf des veremtorischen Termins eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtl. Erlesung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Albinus'sche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhain.

Brun, Just.

Fürstenstein den 11. August 1826. Das zu Dörnau Waldenburger Kreises sub No. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Dörnau zu inspicirenden Taxe ortsgerechtlich auf 411 Rthl. 10 Gr. abgeschätzte Freistück des Johann Gottfried Wagner soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subdotation in dem auf den 6. Novbr. c. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und veremtorischen Versteigerungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine im Gerichtskreischam zu Dörnau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat Johann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Robnstock.

Schönau den 10. August 1826. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Vormundschaft der Johann Friedrich Walterschen Minorennen, die sub No. 204. zu Tiefhartmannsdorf gelegene Bäckerei und Schenkcnahrung, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigelegten, in jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe ortsgerechtlich auf 1262 Rthlr. geschätzt worden ist, veräußert werden solle. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen,

nämlich den 23sten September c.,

den 21sten October c. a.,

den 18ten November c.

besonders aber in dem letztern, welcher veremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr im Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Tiefhartmannsdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Vormundschaftl. Behörde erfolge. Auf die nach Ablauf des veremtorischen Termins aber eingehende Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach

nach gerichtlicher Erzeugung des Rausschillings, die Löschung der sämmtl. sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Freiherlich v. Zedlitzsche Gerichtsamte zu Tiefhartmannsdorf,
Brun, Justiz.

Braslaw den 24. August 1826. Das hieselbst belegene sub No. 17. im Hypothekenbuche über die Grundstücke des Theilweise dänischembrünten Gutes Böhmwitz verzeichnete, dem Taback. Spinner Hanke gehörige, und gerichtlich auf 120 Rthl. gewürdigte Ackerstück soll Schuldenhalber in dem auf

den 7. November d. J.

Vormittags um 11. Uhr vor dem Land- und Stadtgerichtes. Assessör Müller in unserm Geschäftslocale anberaumten einzigen peremptorischen Versteigerungsteine meistbietend verkauft werden, und wozu Kauflustige unter der Versicherung eingelassen werden, daß, insofern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll. Die Taxe und Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 23. September 1826.

		Br.	G.			Br.	G.
Amsterdam Cour.	- a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten	-	—	97½
ditto dito	- 2 M.	144½	—	Kaysert. dito	-	—	—
Hamburg Banco	- a Vista	153½	—	Friedrichsd'or	-	14½	—
ditto dito	- 4 W.	—	—	Pöhl. Courant	-	4½	—
ditto dito	- 2 M.	—	151½	Banco Obligations	-	—	95
London	- 3 M.	7 1½	—	Staats Schuld-Scheine	-	84½	—
Paris	- 2 M.	—	—	Stadt Obligations	-	—	105½
Leipzig in W. Z.	- a Vista	104½	—	Bank Gerechtigkeiten	-	—	98½
ditto derso	Messe	104½	—	Wiener 5. p. C. Obltgat.	-	—	94½
Augsburg	- 2 M.	—	104	ditto Einlös. Scheine	-	42½	—
Wien in 20. Xr.	- a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	-	4½	—
ditto	- 2 M.	—	103½	— — 500	-	5	—
Berlin	- a Vista	—	100	Grossli. Pösn. Pfandbr.	-	92½	—
ditto	- 2 M.	—	99½	Disconto.	-	—	4

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 23. September 1826.
In Courant.

Der Scheffel	Waizen	Roggen	Gerste	Haber
in	rtbl. sgr. pf.	rtbl. sgr. pf.	rtbl. sgr. pf.	rtbl. sgr. pf.
Breslau.	1 16	1 7	26	25

Deplage

B e y l a g e

zu Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. September 1826.

Zu verkaufen.

Breslau den 21sten April 1826. Die den Weiskerschen Erben gehörige zu Sackrau Deleschen Kreises gelegene Wassermühle, nebst dazu gehörigen 4 $\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen und 34 $\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland, welche auf 3506 Rthl. 24 Sgr. 3 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die Versteigerungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, sind auf den 24sten Juni, 28sten August und 25sten October 1826. angesetzt worden. Es werden Versteigerungsfähige hierzu in unser Gerichtslocale zu Hundsfeld, woselbst auch die Taxe einzusehen ist, unter der Versicherung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Geheimrath: Wensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld etc.

Roch.

Primkenau den 21. August 1826. Auf dem Wege der notwendigen Subhastation und resp. Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Gottlob Hillmer zugehörige, sub Nro. 20. zu Neuhammer, Bunzlauer Kreises belegene Häuserstelle, wozu 4 Schf. Acker Br. Maas gehören, und welche ortsgerechtlich auf 463 Rthl. 13 Sgr. abgewürdigt worden, in dem einzig angesetzten peremptorischen Versteigerungstermine den 6ten November d. J. Vormittags 11 Uhr in der Kanzlei zu Mollau öffentlich verkauft werden, wozu alle Kaufsüchtige, Versteigerungsfähige und Zahlungsfähige zu erscheinen, vorgeladen werden, und den Zuschlag zu gewärtigen haben. Auf die nach dem Termine etwa einkommenden Gebote wird nicht mehr geachtet werden.

Das Freiberzlich v. Sibransche Gerichtsamt der Herrschaft Mollau. Schönow den 18. August 1826. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Vormundes der minoranten Graudeschen Kinder die sub Nro. 34. zu Mittel-Falkenhahn gelegene Gärtnerei bestehend in einem Wohngebäude, einer dreischierigen Wiese von 1 Morgen 9 □ R. und 2 Ackerflücken zu 6 Morgen 18 □ R. Flächen-Inhalt, welche Realitäten nach der, dem, bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Proclama, beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden, Taxe ortsgerechtlich auf 286 Rthl. taxirt worden, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit eingeladen, in dem auf den

7. November 1826:

Vormittags um 9 Uhr anstehenden peremptorischen Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Falkenhahn entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Bevollmächtigte zu erscheinen,

1826

ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach vorher gegangener Genehmigung der Staudelschen Vormundschaft erfolge, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freyherrlich v. Weiher et Altmptsche Gerichtsamt zu Ober- und Mittel, Falkenhayn. Brun, Justiz.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Fiskler Fürcho zugehörige, hieselbst sub No. 29. belegene, auf 464 Rthl. taxirte Haus Schuldenhalber subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremptorischer Diehungs-Termin auf den 7. November a. c. hieselbst anderaumt worden, so werden best- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Trebnitz den 23. Juni 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Dorfgerichte und der Gemeinde zu Rottwitz, als Realgläubiger, die dem Müller Johann Christoph Krebs zu Rottwitz gehörige, gerichtlich auf 1139 Rthl. 25 sgr. taxirte Windmühle nebst dem dazu gehörigen Wohnhause und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 19. August, 21. Septbr., und 25. October c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Referendario Kessel zu erscheinen und zu gewärtigen, daß wenn keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Sagan den 14. August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Silber hiesigen Kreises, sub No. 6. belegene, dem Friedrich Schöbel zugehörige und auf 319 Rthl. 8 sgr. 3 pf. abgeschätzte Bauer-Nahrung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu die Diehungs-Termine auf den 23. Septbr., 23. Octbr. und 25. Novbr. d. J., von denen der letzte peremptorisch ist, angelegt worden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir daher ein, in diesen Terminen, früh 10 Uhr vor uns hieselbst ihre Gebote abzugeben, und sollen in diesen die Kaufbedingungen bekannt gemacht, nachträglich eingehende Gebote nicht berücksichtigt werden.

Herzogl. Saganisches Rent-Kammer-Justizamte.

Ottmachau den 3ten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Nieder-Pommersdorf Münsterberger Kreises sub No. 6. belegene sogenannte Buschmühle, zu welcher ungefähr 30 Morgen Ackerland gehören, und welche auf 6199 Rthl. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhastirt verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27. October c., den 28. December c. und peremptorie den 24. Februar 1827. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pommersdorf angelegt worden. Kauflustige werden zu denselben,

selben, und besonders zu dem veremtorischen, unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgeboth, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen, und mit dem Verreiken eingeladen, daß die Laxe sowohl in der Registratur zu Nieders Pommendorf, als bei dem im Schlosse affigirten Proclama, nachgesehen werden kann. Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt Nieder-Pommendorf.

Beper.

Reichenstein den 17. August 1826. Es soll im Wege der nothwendigsten Subhastation Behufs der Auseinanderlegung den Standwächter Rasperschen Erben das hier selbst unter No. 112. auf der halben Gasse gelegene, mit einem Hausbire berechnigte, laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden und zu jeder schlichtlichen Zeit einzusehenden gerichtlich aufgenommenen Laxe auf 297 Rthl. 10 Sgr. gewürdigte Haus nebst dabei befindlichen Gasse- und Obstgarten und 1 1/2 Schfl. Acker in dem birtzu auf den 6. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einigen und veremtorischen Termine verkauft werden. Es werden daher biß- und zahlungsstähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Preisbiethenden erfolgen werde. Uebriens soll nach gerichtlichem Erlegung des Kaufschillinges die Löschung sämtlicher sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 19ten September 1826. Es sollen am 28ten September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Zwenfegel auf der Oblauerstraße die zum Nachlasse des Gastwirth Sternagel gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbelen, Kleidungsstücken und Essigbüchsen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

*) Breslau den 20ten Septbr. 1826. Es sollen am 9ten October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts, Junkernstraße No. 19. die folgenden Effecten, bestehend in einem Brillantring, (Coltair) welcher am 9ten d. M. Vormittags 11 Uhr vorkommt, Uhren, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbelen, Kleidungsstücken und ein Wagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executionß-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 11. August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden nachstehende Interessenten, als: 1) Die bei mangelnder Legitimation für unbekannt zu achtenden Erbeserben des hieselbst im Jahre 1791. gestorbenen Kaufmanns Johann Joseph Hoffmanns für welche sich ein zum Theil in die Verlassenschafts-Masse zurückgefallenes freilebigen Weibsperson oder Wittfrauen, welche innerhalb 10 Jahren vor dem Tode des Erblassers von Zwillingen

verbunden worden, ausgeföhrt, einschließlich der Zinsen in 175 Rthl. Besohens des Legat im Depositorio befindet, deren etwaige Cessionarien und sonstige Präzendenten; 2) Die Anspruchsberechtigten in Verreß nachstehender bei dem verstorbenen Depositat-Rendanten Scharff im Deposit al- Gelasse vorgefundenen Aservate: a. eines Paketes fig. B. v. G. mit 5 Rthl. 5 sgr. 3 pf. Cour. b. eines versiegelten Beutels mit 44 Rthl. 5 sgr. 4 pf. c. eines Paketes fig. K. W. A. mit 8 Rthl. Cour. d. eines dergleichen mit 1 Rthl. 7 sgr. 12 pf. e. eines dergleichen mit 20 sgr. 42 pf. 3) Die Anspruchsberechtigten an die in der Johann Därdaschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen nachstehender ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: a. Der von Gegetrichen Universal-Erbin Hoffmann mit 13 Rthl. b. Der Generalin v. Pelchrym mit 7 Rthl. 25 sgr. 10 pf. c. Des Doctor Sommer mit 6 Rthl. 25 sgr. 7 pf. 4) Die Ansprüche berechtigten an nachstehende bei nicht zu ermittelnden Aufenthalte der Gläubiger in der Gebrüder Greblinschen Concursmasse zurückgebliebenen Hebungen; a. Des Ludwig Meier mit 4 Rthl. 19 sgr. 1 pf. b. Des Bagetto mit 63 Rthl. 7 sgr. 23 pf. c. Des Ries mit 3 Rthl. 25 sgr. 74 pf. hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Assessor Forche angefetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß Falls zu den aufgebotenen Massen kein Prästendent sich melden sollte, oder die sich meldenden Interessenten ihre Ansprüche darzutun nicht vermöchten, die Massen der hiesigen städtischen Cämmererei als verrentlofes Gut werden zugesprochen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Detmacha u den 22. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird der aus Reubaus gebürtige Johann Lagel, welcher in den Feldzügen von 1813. — 1815. als Pionier gedient und aus demselben nicht wieder zurückge- kehrt ist, auch von seinem Leben und Aufenthalt bis jetzt noch keine Nachricht ge- geben hat, so wie seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino

den 28. Juni 1827. Vormittags um 10 Uhr

in dem Schlosse zu Nieder-Pomsdorf in der Gerichts-Kapley entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe nach Ablauf dieser Frist für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden Intestat-Erben ausgeantwortet, den etwaigen unbekannten Erbes-Prätendenten aber ein ewiges Stillschweigen gegen diejenigen, die sich gemeldet haben, auferlegt werden wird.

Reichsgraf. Schaffgotisches Gerichtsamt Nieder-Pomsdorf.

Reubaus et Glambach.

*) Gleiwitz den 11. September 1826. Ueber den Nachlaß des zu Laband, Tostler Kreises, verstorbenen Kretschmer Johann Kloss alias Stodolka, ist der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und demnach zur Anmeldung aller An- sprüche an den Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit der Forderungen, ein Termin auf den 27. November d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Laband anbe- räumt, zu welchem hierdurch alle und jede Gläubiger persönlich unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlu- stig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedi- gung

gung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das freiperrlich v. Welzelsche Gerichtsamt der Herrschaft Laband.

Glatzel.

Breslau den 28. May 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien in Breslau. werden auf den Antrag des Forst-Commissarius und Landesältesten Carl Friedrich Moritz von Drouart zu Peterswaldau, alle dreienigen Präcedenten, welche an das ihm angeblich vor mehreren Jahren verlehrt gegangene Schenkungs- und Hypotheken-Instrument, bestehend aus einer vidimirten Abschrift des Kant. Contracts zwischen der verehelichten Oberst-Lieutenantin v. Platen, Juliane Philippine geb. v. Goldfuß als Verkäuferin und ihrer Schwester verehelichten Forst-Commissarius v. Drouart, Friedricke Almalie geb. v. Goldfuß, über Stachau Pommerschen Kreises vom 23ten Juny 1806. und vom 19ten Februar 1808. des dazu gehörigen für die Verkäuferin verehelichte Oberst-Lieutenant v. Platen geb. v. Goldfuß ursprünglich wegen eines Kaufgelder-Rückstandes von 12,000 Rthl. ausgefertigten Hypothekenscheins vom 8. October 1808. der Originalausfertigung vom 28ten Januar 1815., der vor dem Peterwitzer Gerichtsamte zu Neuklasdorf errichteten Schenkungs-Urkunde vom 27ten desselben Monats, in welchem vom 13ten April 1815., dem Original-Ingressations-Vermerk vom 5ten Juny 1815. und dem Original-Hypotheken Recognitionsschein vom 17ten desselben Monats, wornach seinen aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Friedricke Almalie geb. v. Goldfuß, hinterbliebenen, damals noch minorenen 4 Kinder; Heinrich, Henriette, Friedrich und August, Geschwister v. Drouart von ihrer Mutter Schwester der verehelichten Oberst-Lieutenantin v. Platen 1000 Rthl. von den für letztere von vorgedachten Kaufgelder-Rückstande der 12,000 Rthl. noch habenden 6500 Rthl., geschenkt und ex decreto vom 5. May 1815. für diese vier v. Drouartischen Geschwister auf Stachau Rudr. III. No. 22, vermerkt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber, Anspruch zu haben vermahnen, hierdurch aufgetordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 6. October 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Wiszulowsky auf hiesigem Ober-Landesgerichte-Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarren (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft, unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissions-Rath Kleike, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Prolocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der erwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amorphirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten anderweit notirt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien

Falkenhäusen.

Breslau den 16. Juny 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien in Breslau werden auf den Antrag des Curators der Justiz-

Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen Concurß-Masse, Justiz-Commissarius
Paur die sechs Kinder des am 14. Februar 1761. verstorbenen Landrath George
Heinrich Sigismund v. Fessenberg Pachtisch namentlich: 1) Die Barbara Se-
 gonda Erdmuth Ignate, verehlt. an den Justizrath Franz Graf v. Haslingen
 gestorben den 24. Decembr 1817. jetzt deren Kinder: a) Friedrich Heinrich Al-
 bert Tobias Graf v. Haslingen geb. 1773.; b) Barbara Adolphine Henriette
 Gräfin v. Haslingen geb. 1774.; c) George Carl Sigismund Gotthard To-
 bias Graf v. Haslingen geb. 1779.; d) Hannß Carl Victor Tobias Graf v.
 Haslingen geb. 1782.; e) Franziska Josepha Segonda Carolina Gräfin v.
 Haslingen geb. 1783.; f) Ernestine Charlotte Constantia Eleonora Auguste Bar-
 bara Gräfin v. Haslingen geb. 1785.; g) Barbara Henriette Corbie Gott-
 liebe Maria Anna Gräfin v. Haslingen geb. 1787.; 2) der Johann Sigismund
 Heinrich v. Fessenberg Pachtisch geb. 1752.; 3) der Friedrich Heinrich Sigis-
 mund Fraugett v. Fessenberg Pachtisch geb. 1753.; 4) die Barbara Helene Gott-
 liebe v. Fessenberg Pachtisch geb. 1755.; 5) die Barbara Eleonore Ernestine v.
 Fessenberg Pachtisch geb. 1757.; 6) die Johanne Barbara Beate v. Fessenberg
 Pachtisch geb. 1758. nebst deren unbekannten Erben, Erbnehmer und Cessionarien
 als nothmaßliche Prätendenten der von dem verstorbenen Justiz-Rath Franz
 Grafen v. Haslingen vermög Instrument vom 12. November 1772. für den
 gewesenen Pächter des v. Pachtischen Pupillar-Guts Ober- und Nieder-Kreises
 Dorf Johann Leopold Klettow waren eines zu zahlen schuldigen Pachtgelbers
 Restes von 735 Rthl. 7 gr. bestellte, per Decretum den 16. November 1772.
 im Hypothekenbuche der Güter Nieder-Thomaswarden, Lichtenswalde und Lich-
 dau Namslauer Kreises intestabulirten Caution, oder alle übrigen, welche an die-
 selbe einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre An-
 sprüche in dem zu deren Angaben angelegten peremptorischen Termine den 20sten
 October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario dem
 Königl. Ober-Landesgericht-Rath Herrn Höpfer auf hiesigem Ober-Landes-
 Gerichtshause entweder in Person oder durch informirte und legitimirte Man-
 datarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Jus-
 tiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Klette, Morgenkötter und Justiz-
 Rath Witt vorgeschlagen werden) ad Pro et contra anzumelden und zu befeh-
 tigen, sodann aber das Weitere zu entscheiden. Sollte sich jedoch in diesem
 angelegten Termine keiner der erwähnten Intervenirenden melden, dann werden
 dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird dann damit ein immer-
 währendes Stillstehen aufgelegt, und die oben genannte Caution in dem
 Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf das Ansuchen des Exrahenten,
 wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 14ten April 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte
 hiesiger Residenz wird hierdurch bekannt gemacht, daß der verabschiedete Soldat
 Johann Drafshewsky hieselbst in dem Jahre 1820. verstorben und als sein Nachlaß
 eine rechtskräftige Forderung von einlgen 80 Rthl. vorhanden ist. Es werden dem-
 nach die unbekannten Erben desselben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder
 später

Spätestens in dem auf den 10ten May 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krouse angefügtem Termine in unserem Parthelezimmer No. 1. zur bestimmten Zeit zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren, ihre Erbesansprüche nachzuweisen und die weitere Verhandlung der Sache, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen Ansprüchen an den Nachlaß des Verstorbenen ausgeschlossen und derselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, oder im Fall kein legitimirter Erbe in der festgesetzten Frist sich melden sollte, dieser Nachlaß als ein herrenloses Gut der hiesigen Cämmerey zugesprochen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das für die minorenne Friedricke Henriette Hocke zu Breslau unterm 9ten Februar 1811. ausgestellte Hypotheken-Instrument über das auf der Wassermühle No. 41. zu Wildschütz eingetragene Capital von 374 Rthl. als Cessionarten oder Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechtens ein Eigenthumsrecht zu haben vermehren, in Gemäßheit des §. 115. und 116 Theil 1. der Gerichtsordnung und des §. 384. und 387. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung vorgeladen, in Termino den 25. Novbr. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarli (Kupferschmiedegasse in 7 Sternen) zu erscheinen, und ihre Ansprüche erweislich zu machen, widrigenfalls die gesetzliche Präclatoria erlassen, das Instrument amortisirt und das Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Pfeil Wildschüper Gerichtsamt.

Wanke.

Oppeln den 2. September 1826. In der Nacht vom 11ten zum 12ten v. M. sind Sechs mit 16 Gebinden oder 50 Centner 32 Pfund Ungar-Wein beladene Wagen, und von deren Fespannung 11 Pferde, in der Nähe des Mühleichs zu Mejerzts Kleiner Kreises angehalten und in Beschlag genommen worden. Da die Begleiter und Führer dieses Wein-Transportes entsprungen sind, so werden die unbekannten Einbringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 50 Centner 32 Pfund Ungarwein 6 Wagen und 11 Pferde, hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 9. Decbrer d. J. in dem Königl. Hauptzoll-Amte zu Ferus Fahrzey einzufinden und nicht nur ihr Eigenthums-Recht auf die angehaltenen Waaren und Transport-Mittel zu beweisen, sondern auch wegen der gesetzlichen Einbringung der 50 Centner 32 Pfund Ungarwein sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. 1. der allgemeinen Gerichts-Ordnung, sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt und über die angehaltenen Gegenstände, nach Vorchrift werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

Goldsberg den 14ten Juni 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Rautmanns Johann David Ernst Ludwig, zu welchem außer einigen zum Theil unsichern auch inexigiblen Hypotheken-Kapitalien nur das No-

billar

Killar-Vermögen gehört, auf den Antrag der Erbln per Decretum vom heutigen Tage der erbshafftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen, auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarus Günther anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch, mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen, von denen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herren Hahn und Bornmann vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Neufelwiz Grollzer Kreis den 1. Juni 1826. Nachdem zu dem Nachlasse des verstorbenen Schenkbesizers Christian Crosse zu Melanne auf den Antrag dessen Beneficial-Erben der erbshafftliche Liquidations-Proceß von uns eröffnet und

der Zehnte October 1826. als Connotations- und Liquidations-Termin anberaumt worden ist, als werden alle unbekannte Crosse'schen Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwaigen Ansprüche an die Masse auf besagten Termin Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizamtsstelle hiermit öffentlich vorgeladen, zur Vermeidung des Nachtheils, daß sie bei ihrem Nichterscheinen nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig seyn möchte.

Kloster Marienthalsches Justizamt.

Wenigwerth.

Fauer den 31sten August 1826. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Fauer wird das verlobren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. den 27. Februar 1808. über ein für den verstorbenen Pfarrer Vorlack auf das Raupach'sche Bauergut sub No. 83. zu Hermannsdorf eingetragenes Capital von 1000 Rthl. landschafftliche Pfandbriefe hierdurch öffentlich aufgegeben, und werden demnach alle und jede, welche an diesem Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber, oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf

den 7ten December 1826. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgerichtl. Geschäfts-Localen anstehenden Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immers währenden Ausschlusses mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück, so wie der Ungültigkeitserklärung des Instruments, hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur Beilage

Nro. XXXIX. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 25. September 1826.

Citationes Edictales.

Ratibor den 13. Juni 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Bischofswalde verstorbenen Rittmeister v. Stänsen vorüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich in 9150 Rthlr. eigebeln und 3150 Rth. ineigebeln activs besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drei Monathen ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen heilegen, hiernächst aber in dem angelegten Liquidations-Termin, den 18. October c. h. 10 vor dem Abgeordneten des Collegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Reserendarius Scharff sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissionarien Eberhard und Klarper in Vorschlag gebracht werden, gestellt, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Brieffschaften, und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die geschnäbte Anlegung in dem abzufassenden Erlligkeitsurtheil, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Rittmeister v. Stänsen zu achten haben.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ratibor den 17. May 1826. Nachdem über die im Fürstenthum Oppeln und dessen Rosenberger Freife belegenen Güter Stronkau und Duhow nebst Zubehör und deren künftigen Kaufgelder auf den Antrag der verwir. Frau Generalin v. Grawert geb. Freylin v. Eblum zu Glas der Liquidations-Proceß heute eröffnet worden, so werden alle Gläubiger, welche an benannte Güter einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monathen, und längstens in dem peremptorischen Termine den 9. October c. a. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Hrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen Justizcommissionarien, Commissionsrath Cuno und Justizcommissarius Erdel II. vorgeschlagen werden, ihre Real-Forderungen anmelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte, originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachweisen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu

erwarten

erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Güter Efronskau und Dufow präcluidirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadigerichts von Eberschlesien und der geordneten Unterschrift.

Rosenberg den 13ten März 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtes-Bezweser werden hiermit nachstehende Personen: 1) der Franz Paul aus Landsberg, welcher vor mehr als 20 Jahren nach Wohlen gereiset ist; 2) der Simon Schlossarczyk aus Ertorke vom 2ten schles. Linien-Infanterie-Regiment, welcher im Jahre 1813. in einem Lazareth in Schlesien verstorben sein soll; 3) der Sobock Romack aus Utschütz von demselben Regiment, welcher 1813. in das Lazareth zu Prag gebracht worden sein soll, oder deren unbekannte Erben öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in dem auf den 18ten December c. in Rosenberg anberaumten Termine vor uns zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird. Schneider.

Glogau den 20. Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadigericht zu Glogau werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene hypothekarische Document über 1200 Rth. rückständige Kaufgelder, bestehend aus dem von dem Edel Fränkel mit dem Silberarbeiter Franz Zimmermann und des letztern Haus No. 3. im 2ten Viertel hieselbst subhasta den 25. Novbr. 1791. coram Rotario errichteten Kauf- und resp. Verkaufs-Contract, ferner aus dem zwischen dem Edel Fränkel und dem Maurermeister Johann Christoph Kurz um eben dieses Haus unterm 25. May 1792. ebenfalls vor einem Notar geschlossenen Cession-Contract, und aus dem Hypotheken-Schein vom 24. April 1793. über die Eintragung von 1200 Rthl. rückständige Kaufgelder auf das gedachte Haus, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des Kaufmanns Benjamin Aaron Fränkel zu Breslau als Cessionarii des Edel Fränkel, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 25. November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichtsgebäude angesetzten Präjudicial-Termin sich persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Wölke und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche an dies gedachte Document anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshaß auferlegt, gedachtes Document für amortisirt erklärt, und mit Löschung der daraus entspringenden Forderungen per 1200 Rthl. beim Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Offener Arrest.

Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Stadigericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns Carl Wüthner heute der Concurß-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten sofort anzuzeigen und

und die Silber oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Versteck zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gefahlet oder andersgeantworiet u. d., so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine große schöne freundliche gut meublirte Stube mit Bedienung vorn heraus, ist am Ringe während des bevorstehenden Weltmarkts für einen oder zwei Herrn zu vermieten. Das Nähere ist beim ic. Agent Müller, Neue Heringsgasse No. 17. zu erfragen.

*) Breslau den 22sten September 1826. Ein Handelsmann mit Danziger Rugsäßen ist hier angekommen, und hat damit die Weide in Elbenthal bezogen, wo hitzige zu besuchen und zu verkaufen sind.

*) Breslau. Laß ich meine bisherige Wohnung, Hofmarkt No. 14., verlassen, und jetzt am Ringe No. 16. eine Treppe hoch wohne, zeige ergebenst an
B. M. Schnitler, Juwelier.

*) Breslau. Zu verkaufen sind um billige Preise, eine gute Violin, ein Contra-Bass, und gegen 500 7 auch 8 stimmige verschiedene auserlesene Ländler zu erfragen in der Neustadt Breite-Straße No. 5. eine Etage.

*) Breslau den 22sten September 1826. Die heut Morgen um 8 Uhr glücklich erhaltene Entbindung meiner guten Frau, geb. Erubup von einem gesunden Knaben, beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Der Goldarbeiter Ernst Mevius.

*) Breslau. Eine schöne Wohnung im ersten Stock von 3 großen schönen Stuben 1 kleine Speisekammer, Küche, Boden, Kellergefaß, Aussicht nach dem Garten und Salzgrube kann sofort oder Weihnachten bezogen werden, zu erfragen bei der Oberamtsbrücke im Gewölbe No. 14.

*) Breslau. Von Gesundheitsstaßend, dessen Nützlichkeit durch die von Frn. Vient. von Schick in Nürnberg unterzeichneten gedruckten Gebrauchszettel verbürgt ist, hat wieder eine Sendung erhalten, und ist zu haben in der Tischzeug- und Leinwandhandlung von

Wilhelm Meier in der goldenen Krone am großen Ringe.

*) Breslau. Den hiesigen resp. Herrn Kaufleuten zeige wie hierdurch ergebenst an, daß, wenn wir auch keinen Musterreiter in hiesiger Stadt hauffen lassen, wir dennoch alle unsere Fabrikate nach Qualitè so billig verabreichen, als es der Druck der Zeit erfordert. Wir werden stets der rechtlichen Handlungsweise treu bleiben, welche wir Ihnen in unserm Circulaire vom März d. J. versichert haben.

Die Taback-Fabrik von Krug et Herzog.

*) Breslau den 22sten September 1826. Von dem rühmlichst bekannten acht von Edlundschen Gesundheitsstaßend, habe so eben ein Kistchen frischen, direct aus Nürnberg erhalten, und kann damit, so wie mit dem Gebrauchszettel dazu, welcher gratis zu Diensten steht, zu jeder beliebigen Zeit antworten.
Oppenheimer.

*) Breslau.

*) Breslau den 22. September 1826. Herzlichen Dank meinem Freunde, welcher am 20. d. M. durch ein glänzendes und brillantes Feuerwerk in Düsseldorf mein Fest verberlichte. W. Seider.

*) Breslau. Jemand der mit eignem Wagen und Extra Post in diesen Tagen nach Berlin fährt, sucht Reises-Gesellschaft. Näheres Junkerstraße No. 2. links im Comtoir.

*) Breslau. Daß ich in meiner jetzigen Wohnung den Unterricht im Nachnehmen nach der neuen Methode und Anfertigung der Damens Kleider und Mäntel wie früher fortsetze, auch außerdem diejenigen Personen, welche den Zeug zum Kleide bloß zugeschnitten und völlig eingerichtet zum Nähen wünschen, ich mich zu ihren Diensten hiermit ergebenst empfehle.

Caroline Stürzel, wohnhaft am Ecke der Abrecht's- und Altbücher-Straße im Kaffeebaum No. 40. 3 Etiegen.

*) Dresden und Leipzig im September 1826. Arnoldische Buchhandlung Für Reisende ist in allen Buchhandlungen: zu Ruffe, Posen, Glogau, Pignitz, Hirschberg, Breslau in J. Fr. Korn d. dt. Buchhandlung, bei Neubourg, Morz und Comp., W. G. Korn, Coschewitz, zu haben: Merkwürdigkeiten Dresdens und der Umgegend. Ein Taschenbuch für Fremde, nach W. A. Lindau's Werke: „Dresden und die Umgegend“ bearbeitet und mit einer neuen Beschreibung der wissenschaftlichen und artistischen Sammlungen vermehrt, nebst einem neuen Plane der Stadt 1826. 12., Velinp. geb. 20 gr.

*) Breslau den 22. Septbr. 1826. Aufmerken Eltern, die ihre Söhne der Erziehungs- und Pensionats-Anstalt, Convictorium, am hiesigen katholischen Gymnasium anvertrauen wollen, belieben sich an den unterzeichneten Rector der Anstalt zu wenden. Professor Handorf.

*) Breslau. Es haben sich schon mehrmals Personen erdruhet, auf meinen Namen Rechnungen aufzustellen, stauersächliche gesunde Thiere vom Thore auf meinen Namen eingebracht, und auch selbst einige hiesige Quacksalber der Thierheilkunde sich bey Personen, denen ich nicht persönlich bekannt bin, meines Namens bedient. Ich bin diesen Leuten bereits auf der Spur, und warn: sie für ähnliche Fälle, weil ich sie sonst gerichtlich belangen werde. Zugleich bemerke ich, daß außer mir und dem Thierorger Hrn. Guerin sich vor dem Nicolai-Thore, Niemand befindet, der zur Ausübung der Thierheilkunde, befugt wäre. Meine Wohnung ist fortwährend, Friedrich-Wilhelmsstraße in No. 65.

Grüll, Königl. Reglerungs-Departements Thierarzt.

*) Breslau den 22. Septbr. 1826. Von den in diesem Frühjahre hier unverkauft gebliebenen circa 4000 Tonnen russischen Leinsamen lagert der größte Theil unter meinem Verschuß, und wird auf das sorgfältigste behandelt; da indeß diese jährige Waare nächstes Frühjahre im Verhältniß billiger verkauft wird, als die neue russische von der diesjährigen Erndte zu erwartende, welche übrigens hoch im Preise sein wird, so erlaube ich mir die Herren Ausschüssiger und Landleute auf

auf die hier lagernde Waaren aufmerksam zu machen, und steht es Ihnen frey, um sich von der Güte derselben genügend zu überzeugen, Proben von den Böden zu nehmen.

J. W. Treutler.

*) Breslau. Ein gebrauchter, aber noch sehr guter, zum ganzbedeckt machen leichter 4sitziger Chaise - Wagen steht billig zu kaufen, Altbäcker- und Junckersstraßen: Ecke No. 61.

*) Breslau den 25. Septbr. 1826. Montag den 2ten October c. nehmen die Unterrichtsstunden in dem Handlungsdiener - Institut wieder ihren Anfang und werden die resp. Mitglieder d. s. l. b. n., welche daran Theil nehmen wollen, davon benachrichtigt und zugleich ersucht: Sonnabend als den 30. Septbr. Abends um 7 Uhr in dem Locale des Instituts, im Börsegebäude, sich gefälligst einzufinden, um sie mit den getroffenen Anordnungen bekannt machen zu können.

Die Vorsteher des gedachten Instituts.

*) Breslau. Die ächte patentirte Gersten - Ekeolade, als ein höchst wohlthätiges Nahrungsmittel für Brustleidende von mehreren ausgezeichneten Aerzten durch Erprobung anerkannt, ist nur allein in der Del - Fabrick dem Schweißditzler Keller gegenüber zu haben.

*) Herrnhadt den 9. September 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf der langen Gasse sub No. 48. belegene Haus und Eckplan - Acker von 1 Morgen Magdeburg. No. 113 hieselbst, ersteres auf 222 Rthl. 20 Sgr. und letzteres auf 62 Rthl. aerichtlich taxirt, in dem einzigen Vertheilungs - Termine

den 27. November c.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real - Präcedenten sub pöna präcluß mit abetirt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Conradt.

Sprottau den 26ten Juli 1826. Die Bertholdische Freygärtnerabtheilung zu Walddorf Nieder - Giesmannsdorfer Antheils sub No. 13., welche auf 462 Rthl. 7 Sgr. abgeschätzt ist, soll Schulden halber in Termino den 16 Octbr. d. J. an den Meistbietenden verkauft werden. Pfig- und zahlungsfähige Kaufwillige werden daher hierdurch aufgefodert, ihre Gebote an gedachtem Tage in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder - Giesmannsdorf abzugeben und des Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Berthold vorgeladen, ihre Forderungen in diesem Termine mit anzumelden und gehörig nachzuweisen.

Das Gerichtsammt von Nieder - Giesmannsdorf.

Sauer den 3. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Dichter Johann Friedrich Spielmann gehörigen und in hiesiger Stadt

Stadt auf der Hegnitzer Straße sub No. 104. belegenen Hauses mit vier erblich den Vieren, welches laut der auf hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten gerichtl. Taxe d. d. 4. Juli 1826. nach dem Bauanschlage auf 1303 Rthlr. 24 Sgr. 7 Pf., nach der Nutzung aber auf 1149 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf., und nach dem Durchschnitt beider Taxen auf 1226 Rthlr. 23 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Diehungstermin auf

den 19. October a. e.

auf dem hiesigen Land- und Stadt gerichtl. Geschäfts-Localc Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kaufleuten hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht consistirende Realprätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem besagten Termin den 19ten October curr. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocalc erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das jubharia gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfallc aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 21. August 1826. Nach § 10 — 12 des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- und Abtheilungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. werden die auf dem k. k. sächs. Carolath-Deuth. et Majerath'schen Milkau, Sprottauer Kreises, gegenwärtig obkleeenden und bis zur Verlegung des Auseinanderlegungs-Plans gediehenen Drost- und Terranten-Abtheilungen hiedurch bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche sowohl als nach dem Tode der als auch sonst eine Interesse dabei zu haben vermögen, hiermit vorgeladen, in Termino den 19. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor der unterzeichneten Special-Commission zu Milkau zu erscheinen und sich den Auseinanderlegungs-Plan vorlegen zu lassen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß dann auf den Grund des Urtheils mit Ausführung der Sache ohne Rücksicht auf fernere Widersprüche den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vorzugehen werden wird.

Königl. Special-Commission Sprottauer Kreises.

Goldberg den 9. August 1826. In der Veranlassung des Pfandverleihers Benjamin Vertrauget Delahen alhier, werden am 6. Noem. d. J. Nachmittags um 1 Uhr und am folgende Tage verfallene Pfänder, bestehend in Pretien, Uhren, Kleidern, Tüchern, Einwand Bett- und Tischwäsche, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung in Cont. verkauft werden, wozu das k. k. Publikum hiermit eingeladen wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche in dieser Leibantial Pfänder niedergelegt haben, die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, hiermit aufgefordert, diese Pfänder noch vor dem Auktions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld Einwendungen haben sollten, solche dem hiesigen Land- und Stadt gericht zur weiteren Vertheilung anzuzeigen. widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Kaufgelde der Pfandaläubiger wean seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderungen befriedigt, der etwa bleibende Ueberschuß der Armenkasse hieselbst abvermehrt, und demnach Niemand mit einigen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schweide

Schwebdnie den 18. Juli 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch die bevorstehende Theilung des Nachlasses des zu Capitul Grädig am 5. May d. J. verstorbenen Bauer Auszügler Gottfried Räte, auf den Antrag seiner Testaments-Erben mit Bezugnahme auf die Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Theil I. Titel 17. §. 137. allen unbekannten Nachlass-Gläubigern desselben öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Lüben den 11ten September 1826. Gottlieb Eckert hat die Dreschgärtnerstelle no. 18. zu Mühlgaß (Steinau-Kaudrienschen Creises) von seinem Vater Gottfried Eckert, um 43 rthl. gekauft.

Das Gerichtsam von Mühlgaß.

Krause, Justit.

Neustadt den 26ten November 1825. Dato ist der Maria Anna Krüger das Ringhaus no. 49. für 1500 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 30ten November 1825. Dato ist dem Häusler Christoph Mehner die Häuslerstelle no. 33. zu Achthuben für 30 rth. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 10ten Juli 1826. Dato ist dem Häusler Joh. Joseph das Haus no. 7. zu Leuber für 40 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 28ten August 1826, Dato ist dem Johann Wels die zu Langenbrücke sub no. 202. gelegene Häuslerstelle für 180 rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 5ten September 1826. Dato ist dem Friedrich Schödnigischen Erben das zu Buchelsdorf sub no. 29. gelegene Bauergut für 448 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 6ten September 1826. Dato ist den Matheß Thienenschen Eheleuten das sub no. 7. zu Riegersdorf gelegene Freibauergut für 300 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 30ten August 1826. Dato ist den Franz Kehmischen Eheleuten die sub no. 66. zu Wiese gelegene Freigärtnerstelle für 200 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Schnellendorf

Schöpp.

Meiße: den 2ten Juli 1826. Joseph Hartmann hat die Stelle

no.

no. 5. zu Senkwiß von seinem Peter gleichen Namens für 347 Rthlr. 29. Sgr. erkauft.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals, Gütergericht.

Hoffrichter.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Andreas Heidenreich die sub No. 150. zu Langenbrücke gelegene Häuslerstelle für 90 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtamt der Herrschaft Wese.

Schöpp.

Neustadt den 14ten August 1826. Dato ist dem Michael Langger das sub No. 8. zu Langebrücke gelegene Freibauergut für 1000 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 13ten Juli 1826. Dato ist dem Anton Kürzel die zu Pflieschnitz sub No. 19. gelegene Robothgärtnerstelle für 75 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtamt der Herrschaft Schnellendorf.

Schöpp.

Neustadt den 22sten November 1825. Dato ist dem Servis Rendanten Schneider das Haus No. 59. auf der Ober-Gasse hiesubst für 1325 Rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Meisse den 3ten Juli 1826. August Thienel hat die Stelle no. 6. zu Heizendorf vom Franz Hauck für 120 Rthl. erkauft.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals, Gütergericht.

Hoffrichter.

*) Meisse den 31sten Juli 1826. Die Theresia verehlt Bauer Jütnner geb. Gabel aus Ober-Zeutritz, hat die sub no. 20 zu Senkwiß gelegene Kretscham-Besitzung von ihrem Bruder, dem verstorbenen Kretschmer Franz Gabel, in einem Verthe von 3000 Rthl. ererbt, und ist der Besitztittel für sie hent berichtigt worden.

Das Fürstbischöfliche Ober-Hospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Thomas Zerner das sub No. 24. zu Riegersdorf gelegene Bauergut zugeschrieben worden.

Das Gerichtamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Dienstag den 26. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 22sten Juli 1826. Auf den Antrag des Particulier Ernst Friedrich Köhler soll das dem Distillateur Carl Wilhelm Haacke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialenwerthe auf 12316 Rthlr. 15 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21507 Rthlr. 8 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 465. auf der Neuen- und goldnen Radegassenecke belegen, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtig 8 Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hizu angeetzten Terminen, nämlich den 30 November c. und auf den 30sten Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowetz in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnach insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Festbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlichem Erlegung des Kaufschillings, die Rösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der hier ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee,

*) Hirschberg den 2ten September 1826. Das sub No. 117. zu Kommiß Hirschbergschen Creises gelegene, zum Nachlaß der Johanna Eleonora Rudolph geb. Kahl gehörige, nach Abzug der Königl. herrschaftlichen und Gemeinde-Abgaben, am 12ten August 1826. vortegerichtlich auf 71 Rthlr. 7 Sgr. gewürdigte die nitzbare Auenhaus wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Versteigerungstermin auf:

den 28sten November d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Kommiß anderaume und laden zu demselben Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vor, daß der Meist- oder Festbietende, unter Genehmigung der Gläubiger und nach in Term. erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gerichtsammt des Gutes Kommiß.

Vogt.

*) Schloß Ratibor den 7. September 1826. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers soll der dem Gärtner Ignaz Meizer gehörige, auf 120 Rthlr. Cour. gerichtete

gerichtlich gewürdigte 33sten Antheil ehemaliger Vorwercks-Acker zu Ren-Bieblau von 2 Schfl. großes Maas Ausfaat, in dem einzigen auf den 29. November c. peremtorisch anberaumten Vertheilungs-Termine in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley öffentlich verkauft werden, wozu zahlungs-fähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung des Extrahenten der Substantiation und der sonst einzutragenden Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Recita keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Ursachen eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten jederzeit in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden.

Weidlich, Just.

*) Landeshut den 19. September 1826. Daß in hiesiger Stadt auf der Fischgasse sub No. 151. belegene brauerechte Haus des Tischermeyster Johann Christian Zahn soll nebst dem dazu gehörigen Hospital-Kellerstücke im Wege nothwendiger Substantiation in dem auf den 27ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen peremtorischen Vertheilungs-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungs-fähige Kauflustige hierdurch aufgefordert sich gedachten Tages auf hiesigem Gerichts-Zimmer einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag unter Genehmigung der Bedingten zu gewärtigen, und es kann die Taxe dieses auf 338 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzten Hauses täglich in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hirschberg den 18ten Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 1027. hieselbst belegene, auf 159 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte zum Todengräber Hinfischen Nachlasse gehörige Haus, in Termine den 17. Octbr. c. als dem einzigen Vertheilungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Neustadt den 13 Juny 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das zu Dögersdorf gelegene, den Franz Grötsch'schen Erben gehörende Bauergut bestehend von ohngefähr 10 Ruten Ackerland, welches auf 840 Rthl. Cour. taxirt worden, im Wege der Substantiation verkauft werden, demnach werden alle Besitz- und zahlungs-fähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen in den angesetzten Terminen, den 11ten August, 11ten September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11ten October c. vor dem Herrn Land- und Stadtrichter Alff für Schöpp in unserm Gerichtslocale auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des Kaufgeldes wird die Vollstreckung der sämtlichen einzutragenden auch der leer ausbleibenden Forderungen und zwar der Letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versetzt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 31sten Jul. 1826. Das sub No. 19 zu Aufsch gelegene, auf 242 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich taxirte und dem Roborhaner Georg Brosch zu Aufsch Ratiborer Kreises gehörende Roborh-Bauergut nebst Zubehör soll Schuldenhalber in dem

auf den 31sten October c. angeetzten Termine

Vormittags 9 Uhr im Orte Wyßb.

Öffentlich verkauft werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Falls nicht gefeßlich eine Ausnahme statt findet, dem Meistbietenden der Zuschlag eitrhekt werden soll.

Fürst Richnowskysches Majoratsgericht.

Fritsch.

Polnisch: Retkow den 3. August 1826. Auf den Antrag eines Kees Gläubigers ist die dem Ernst Gottlieb Hering zu Groß-Lessen Grünbergischen Kreises gehörige, daselbst belegene Vol. 1. No. 37. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 277 Rthl. 15 gr. gerichtl.ich gewürdigte Kutschernahrung subhasta gestellt, und der peremptorische Bietungsstermin auf den 17. October 1826. Vormittags um 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Lessen angeetzt worden. Es werden daher alle beßig- und zahlungsfähige Kaufslufige hierdurch voraeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben, und zu gewärtigen, daß wenn nicht eingetretene Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde. Die von dem Grundstück aufgenommene Tape kann übrigens in unserer Registratur und bei dem Dorfgerichte zu Groß-Lessen säglic eingesehen werden.

Freiherrlich v Arnoldsches Patrimonial-Vericht der Pösgener und Groß-Lessener Güter.

Langenbielau den 12. Juli 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Johann Carl Rahnersteden, auf 110 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigten Auenhauses zu Stoschendorf Reichendachischen Kreises der einzige Bietungs- Termin auf den 18. Octbr. d. J. in loco Stoschendorf anberaumt worden, an welchem Tage beßig- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber ihre Gebote zu Protocoll geben, und den Zuschlag an den Meistbietenden nach vorheriger Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandrezkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats- Güter.

Edwenberg den 12. August 1826. Das unterzeichnete Justizamt subhastret die zu Kunzendorf sub No. 68. belegene, auf 1282 Rthl. 22 gr gerichtl.ich gewürdigte Wassermühle nebst der dazu gekauften Leichwiese des verstorbenen Johann G. rtmied Schubert ab instantiam der Erben desselben, und fordert Bietungslufige auf, in Termine peremptorio den 8. Novbr. d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justizario in der Kanzlei zu Neuland ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. von Rositz Nieneckisches Justizamt der Herrschaft Neuland.

Nachau.

Schmiedeberg den 12ten Juli 1826. Nachdem das zu dem Nachlaß des hiesigen Vormerkbesizers Johann Gottlob Fechner gehörige sub No. 376. hies selbst belegene, und bejaae gerichtlichen Exarations-Instrumentis vom 10. Juli d. J. auf 7043 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, im Wege des erbbschaftlichen Liquidations- Processes subhasta gestellt worden, so werden alle Beßig- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich in den zu diesem Zwecke anberaumten Terminen

den 25ten September und

den

den 25ten November a. c.,
Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine
den 25ten Januar a. f.

an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß unter Zuziehung der Real-Interessenten dem Meist- und Bestbiethenden vorgedachtes Grundstück zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

Grünberg den 11. August 1826. Das dem Schneider Ernst Rudolph Großmann gehörige Wohnhaus No. 408. im 4ten Viertel taxirt 599 Rthl. soll im Wege der notwendigen Subhastation in Veranno den 25. November c., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich desig. und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Brieg den 5ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stiftsgerichtsamts Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vormundtschaft das im Brieger Fürstenthum und dessen Kreise gleichen Namens zu Jägerndorf eine Meile von der Kreisstadt entfernte sub No. 23. des Hypothekenbuchs gelegene Daniel Reich'sche Bauergut von zwey rebothjamen Hufen Acker, welches nach der unterm 10ten April 1826. gerichtl. aufgenommenen und an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Taxe auf 3735 Rthl. 8 Lgr. gewürdigt worden ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll. Hierzu sind drei Biethungs-Termine auf den 26. August, auf den 26sten October und auf den 28. December d. J., von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley anberaumt worden, zu welchem alle Biethungs- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung des obervormundschafilichen Gerichts und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine weitere Rücksicht genommen werden, und soll nach Erriegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern auch ohne Production der Instrumente geschehen.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Am 15ten Donnerstag den 28ten dieses wird in dem Saale des Magdalena's Gymnasiums, eine Etage h. d., der Nachlaß des verstorbenen Director und Professor Dr. Manso, bestehend in Meubeln, Tisch- und Ledrwaße, Betten, Kleidern, Porzellan, Spielgut, Wirtschaftsgeskrath und andern an den Meistbiethenden verkauft werden, und der Anfang der Auction wird Vormittag um 9 Uhr Statt finden.

Welche, als Vollzieher des Testaments, des Verstorbenen.

*) Bresl.

*) Breslau. Den 27ten Septbr. und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr sollen die noch vorhandenen Waaren des verstorbenen Kaufmann Krause in No. 1. Cielßplatz, bestehend in einigen Etr. Steintner Roß, geschnittene, so wie mittel und feine Palettbacke, nebst einem Rest von 7 Pfund Roß, Con iter, Material- und Farbewaaren, Handlungs- Utensilien, worunter eine große Waage mit circa 7 Etr. geächteten Gewicht, eine große Spieluhr mit 5 Wolzen, einigen Gewehren und Möbeln, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.
E. A. Friße,

Im Auftrage, als ererbener Curator der Wittve.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 30ten August 1826. Von dem Fürstbischöflichen Consistorio Erster Instanz des Bisthums Breslau wird der Schneider Franz Worgulewsky aus Gubrau, welcher sich im Jahre 1819. von dort entfernt und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, auf den Antrag seiner Eheir u Helena Worgulewsky geb. Wückner, hierdurch öffentlich aufgefodert vom 25ten September d. J. angerechnet binnen 3 Monaten sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremptorio den 28 en December c. a. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome vor dem Deputirten Herren Consistorialrath Klitte zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Eheirau gegen ihn angebrachte auf böbliche Verlassung gegründete Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnach die Instruction der Sache, beim Ausbleiben aber zu bewärtigen, daß er in Contumaciam der in der Klage vorg. tragenen Thatsachen für geständig geachtet, demnach auf Eheseparation nach katholischen Grundfäßen erkannt, und er auch für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird. g)

Fürstbischöf. Consistorium Erster Instanz.

*) Prieborn den 11. September 1826. Auf den Antrag der drei Waiseßchen Kinder, namentlich: Christian, Gottlieb und Johanna Eleonora aus Prieborn werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene auf die Wittve Maria Elisabeth Matthes ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. Juli 1803 über 50 Rthl. Capital, auf der Johann Heinrich Worböschens, Dreschgärtnerstelle sub No. 22. zu Mittel-Alensdorf habend, als Eigenthümer, Cessionarien, Brand oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiezu aufgefodert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 15 December c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine an hiesiger Gerichtsstelle entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und das Capital selbst gelöscht werden wird.

Königl. Charitæ-Justizamts.

*) Bauerwitz den 15ten September 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Bürger Joseph Grötschel zugehörige in der Bauerwitzer Feldmark gelegene 1 Hube Acker von 15 Schl. Breslauer Maas Aussaat nebst einer dazu gehörigen Wiese von 4 Morgen Bresl. Maas Aussaat deren Werth durch die gerichtliche

richtliche Tage vom 2ten c. auf 615 Rthlr. ausgemittelt worden ist, im Wege der Execution zum Verkaufe an den Meißbietenden ausgeboten, und werden Kaufs-
lustige hierdurch aufgefodert, den 28ten November d. J. früh um 10 Uhr in dem
hiesigen Stadtgericht: Geschäftslocale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben,
wonach dem Meist- und Bestbietenden, wenn kein gesetzlicher Anstand obwalten
sollte, der Zuschlag erteilt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird.
Zugleich werden auch alle unbekannte ursprünglichen Gläubiger der hiesigen Posses-
sion Nro. 77., zu welcher diese $\frac{1}{2}$ Hufe Acker zugeschrleben worden war. 1) Der
ohne irgend eine nähere Bezeichnung sub Nubr. 11 des Hypotheken-Blattes der
gedachten Possession intestateten 232 Rthlr. rückständige Kaufgelder. 2) Der sub
Nubr. 111. eingetragenen, am 12ten Juli 1761. vom Ignaz Staroschny aufgeo-
nommenen 20 Rthlr. 11 gr. 1 $\frac{1}{2}$ d. und 60 Rthlr. 16 gr. einer ungenannten Pfarr-
kirche, so wie 109 Rthlr. 12 gr. 3 $\frac{1}{2}$ d. einer Rosenkranz-Bruderschaft. 3) Der
eben daselbst eingetragenen 40 Rthlr. als vom Johann Gröschel am 18ten April
1777. aufgenommene Schmiedische Messfoundations-Gelder von Züsowitz. 4) Der
daselbst intestateten vom Johann Gröschel am 1sten März 1766 aufgenommenen
übrigens nicht näher bezeichneten 56 Rthlr. Waisengelder, und 5) der gleichfalls
ohne nähere Bestimmung eingetragenen, von demselben am 20sten December 1770.
aufgenommenen 56 Rth. Hospital-Gelder und respective alle diejenigen denen diese
gedachten Capitalien und die darüber etwa vorhandenen besondern Instrumente
durch Cession, Erbrecht oder sonst als Eigenthümer, Pfandnehmer oder Prieis-
haber zugefallen sind, aufgefodert, sich bis zu dem gedachten Termine vor uns
persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu den durch allzu-
weite Entfernung oder andere Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen
die Justitiarier Herrn Bernhard und Herrn Wolf zu Trobschütz in Vor-
schlag gebracht werden, zu melden und zu legitimiren respective ihre Rechte wahr
zu nehmen, indem ohne Rücksicht auf den Ausbleibenden nicht nur dem Meistbie-
tenden der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-
schillings die Vöschung der sämtlichen eingetragenen Capitalien, und zwar der
leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden wird. Uebri-
gens werden die hier Vorgeladenen, welche nicht erscheinen, mit ihren Ansprüchen
auf das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt werden. Die Tage
kann zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Nönlgl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Dresden den 28. Februar 1826. Von dem unterzeichneten Gerichts-
Amte wird der aus Klein-Schwundnig Trebnitzschen Kreises gebürtige im J.
1813 zum Militair eingezogene Webrmann, Johann Friedrich Vater, welcher
mit dem damaligen 7ten Landwehr-Infanterie-Regiment von Schwelbnig
aufmarschirt ist, der in der Schlacht bei Dresden in den Unterleib blüßirt,
ins Lazareth nach Erfurt gebracht, und an den Folgen der Wunden verstorben
seyn soll, da er bis jetzt weder in seine Heimath zurückgekehrt ist, noch über
sein Leben und Aufenthalt einige Nachricht gegeben hat, auf den Antrag sei-
ner Geschwister hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in
termino peremptorio den 28ten December 1826 Vormittags um 10 Uhr in dem
herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Schwundnig vor dem Gerichtsamte ent-
weder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information
verse-

versehenen Mandatarium zu erscheinen, über sein Außenstehendes Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gesamntes Vermögen den sich gemeldeten gesetzlichen Erben werde zuerkannt und respective überwiesen werden.

Das Klein-Schwundniger Gerichtsam.

Offener Arrest.

*) Breslau den 15ten August 1826. Nach dem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des am 5ten Juli 1824. todt verstorbenen gräflich Stolberg'schen Peterswaldauer Justitiarlt, Johann Albrecht Mettner der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß, Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen an Jedemanden das Mindeste davon zu verabreichen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen vorher anzuzeigen und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Deposium abzuliefern. Im Unterlassungs-Fall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotswidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen begetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Gute schnelle Gelbseide nach Berlin den 26. und 28ten d. M. zu ertragen auf der Färnnergasse im goldnen Welsfaß.

*) Breslau. Franz. weiß und rothe Del-Seife, welche sich zum reinigen der seltenen Wäsche ganz vorzüglich eignet, empfiehlt das Pfund im Einzeln für 7 Sgr., in Porten bedeutend billiger, mit der ergebenen Bitte, sich durch einen kleinen Versuch, von der Wahrheit des Besagten zu überzeugen.

Schröder, Dblauer-Strasse.

*) Breslau. Auswärtige Eltern, die gesonnen sind, zwey oder drey Knaben, die die hiesigen Schulen besuchen sollen, in anständige Pflege und Kost bey einer stillen Bürger-Familie zu geben, erfahren die näheren Bedingungen, Kupfer-Schmidt-Strasse No. 41. zwey Etiegen hoch.

*) Breslau. Neue holländ. Heeringe im Fisel Tönnchen, in Fätschen mit 12 Stückeln und einzeln, offerirt billiger als jezt.

Carl Ferdinand Wielisch, Dblauer-Strasse, früher J. F. Roschel.

*) Ober-Breslau von Feldig Reichendach'schen Erbsitz. Das Dominium hieselbst ist Willens, sämmtliche daselbst befindliche Drangerie zu verkaufen, und können sich Liebhaber dazu in Portofreien Briefen an das dasige Wirtschaftsamte melden.

*) Breslau. (Neue fette holländ. Voll-Heeringe,) neue Brabanter Sarsellen, neuen gepressten Caylar, neue marlin. Heeringe mit Pfeffergurken und Kleinen

nen Zwiebeln, neuen Fremser Senf, alle Sorten Capern, felsche Gardeser Zitronen, Maraschino von Zara und Calatit, und besonders heildrennendes Räbbi, empfiehlt unter Versicherung der niedrigsten Preise, in Partien zum Handel und im Einzeln.

G. B. Schröder, Dblaur. Straße.

*) Breslau. Den 26ten gehe ein gedeckter Wagen leer nach Glogau, der Personen billig mitnehmen kann. Das Nähere Schweißdörfer Anger neben dem Wrißschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Es sind gute Bette mit weißen Züchen zum Wollmarkt um einen billigen Preis zu verleihen, Raschmarkt No. 48 hinten im Hofe 2 Stiegen hoch.

*) Breslau. Elisabeth-Straße No. 5 ist zu Term. Mich. ein Gewölbe nebst heizbarer Schreibstube zu vermiethen, in welchem die Repositorien, Verkauf- und Ausbängtafeln dem Miether überlassen werden, in soweit dieselben zu dessen Gebrauch sind. Auch eignet sich dieses Gewölbe während des bevorstehenden Wollmarkts zur Auslegung der Wolle in Flicßen, die daran sitzende Schreibstube aber zur Wohnung. Das Nähere beim Eigenthümer. J. Bräunert.

*) Breslau. Zufolge einer auswärtigen Auction bin ich im Stande sehr guten abgelagerten Kroustaback (im starken Schnitt) per Etr. 6, 7 und 8 Rthlr. zu verkaufen; Rollen-Taback per Etr. 4½ Rthl. — Zündkäschel, extra große, die ein Jahr lang aushalten per Stück 5 sgr., Nachtlichter in Nachtlampen a 2½ und 5 sgr., feinstes Pariser Königs-Räucherpulver per Gas 5 und 10 sgr. empfiehlt

G. B. Jäckel, am Ringe No. 48.

*) Breslau. (Neue Umferdammer Heeringe) außerordentlich fett und delicat per Stück 3 und 4 sgr., neue engl. per Stück 2 sgr., in Gehinden billiger, frischer starker gewässerter Silberlach, marin. Neunaugen, neue Drab. Cord. Älen in ¼, ½ und ¾ Anfern; Pariser Moutarde per Pot 15 sgr., im Duzend billiger, frisches engl. Senfmehl in Blasen per Pfd. 1 Rth; Pariser Vinaigre a l'Esragon per ½ Flasche 1 Rthlr., per ½ Flasche 15 sgr.; ächt Eau de Cologne per Flasche 7½ sgr., direct von Köln in Commission erhalten; Burgunder No. 109 per Bout. 25 sgr., 1822er Pieporter Rosel per Bout. 20 sgr., feinen 1822er Würzburger (mit Bouquet wie Rheinwein) per Bout. 20 sgr., alles in Partien billiger empfiehlt

G. B. Jäckel am Ringe No. 48

Streckgau den 26. Juli 1826. Zum öffentlichen Verkauf der Auenhäuslerstelle No. 11. zu Groß-Waltersdorf Volkenhann, welche gerichtlich auf 100 Rth. taxirt worden, steht ein einziger Diehungstermin auf den 16ten October a. c. Vormittags 10 Uhr auf dem Dominio Groß-Waltersdorf an. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Besitzers Gottfried Geisl r. aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche an denselben spätestens in diesem Termine bei Vermeidung ihrer Präclusion gegen die unbekannt-n Gläubiger, und der Verweisung an das nach der Befriedigung derselben noch übrig bleibende Vermögen des Geislers zu beschleunigen.

Das Gerichtsamt von Groß-Waltersdorf.

B e p l a g e

B e y l a g e

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26 September 1826.

Gericthlich confirmirte Kaufcontracte.

Breslau den 12. September 1826. Bei dem Königl. Hofricht-
teramte sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. Des Herrn Rising und Viller, um das Dominium Kleinpogul Woh-
lauer Creises, für 58,126 Rthlr. 19 $\frac{1}{2}$ Sgr.
2. Des Joseph Schelauke, um die Coloniestelle No. 1. zu Bischofsbau
Wohlauer Creises, für 200 Rthl.
3. Des Valentin Gleischer, um das Angerhaus No. 26. zu Stuben
Wohlauer Cr., für 366 Rthlr.
4. Des Carl Heffe, um das Bauergut no. 6. daselbst, für 900 rthl.
5. Der Catharina Vogel, um das Haus no. 48. daselbst, für 100 rthl.
6. Des Franz Geppert, um die Gärtnerstelle no. 10. daselbst, für
300 rthlr.
7. Des Anton Klose, um 8 Scheffel Ausfaat von dem Bauergut
no. 5. zu Neudorf Wohlauer Cr., für 350 rthl.
8. Des Franz Gärtner, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Pohlshwei-
nig Neumarktschen Cr., für 300 rthl.
9. Des Franz Egarth, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Bischof
Neumarktschen Cr., für 416 rthl.
10. Des Franz Glaubig, um die Häuslerstelle no. 46. daselbst, für
70 rthlr.
11. Des August Löffler, um das Ackerstück no. 47. daselbst, für
43 rthlr.
12. Anton Kleinert, um das Bauergut no. 23. zu Neudorf Neu-
marktschen Creises, für 3800 rthlr.
13. Des Johann Becker, um die Possession no. 62. zu Groß-Böll-
nig Delbschen Creises, für 180 rthlr.
14. Des Lieutenant Hrn. Bassest, um die Leichacker no. 65. daselbst,
für 213 rthl. 15 Sgr.
15. Des Anton Scholz, um das Bauergut no. 39. daselbst, für
577 rthl. 3 Sgr. 4 Pf.

16. Des Joseph Scholz, um die Gärtnerstelle no. 13. daselbst, für 167 rthl.

17. Des Michael Liehr, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 1200 rthlr.

18. Des Anton Senft, um die Gärtnerstelle no. 46. daselbst, für 150 rthlr.

19. Des Anton Biemalß, um die Gärtnerstelle no. 20. zu Kleins Böllnig Dölschen Creises, für 200 rthlr.

20. Des Herrn Foguslawsky, um die Freischoltisei zu Kapendorf Trebnitzer Creises, für 27000 rthlr.

21. Des Anton Glund, um das Bauergut no. 44. zu Schimmerau Trebnitzer Creises, für 400 rthlr.

22. Des Joseph Nischke, um das Bauergut no. 9. daselbst, für 650 rthlr.

23. Des Joseph Sarembe, um das Haus no. 86. daselbst, für 80 rth.

24. Der Rosina Gerlach, um die Gärtnerstelle no. 2. zu Köpcke Trebnitzer Creises, für 278 rthl.

25. Des Joseph Mentner, um die Gärtnerstelle no. 29. zu Rockau Striegauer Creises, für 240 rthlr.

26. Des Koch und Scholz, um das Angerhaus no. 45. zu Kaltwitz Dhlauer Creises, für 182 rthlr. 25 sgr.

27. Des Franz Fabich, um das Angerhaus no. 28. zu Kaltwitz Breslauer Creises, für 200 rthlr.

28. Des Joseph Stiller, um das Häufel no. 64. daselbst, für 100 rth.

29. Des Christian Maslos, um 4 Morgen no. 46. zu Meleschowitz Breslauer Creises gelegene Acker, für 146 rthl.

30. Des Christian Kapper, um die Gärtnerstelle no. 34. daselbst, für 300 rthlr.

31. Des August Grabis, um das Bauergut no. 28. daselbst, für 600 rthlr.

32. Des Franz Fest, um das Bauergut no. 29. daselbst, für 900 rth.

Leben den 25ten Juli 1826. Von denen nachgelassenen Grundstücken des Bäckermeister Benjamin Gottlieb Baudis, ist dessen Sohn, dem Bäckermeister Carl Daniel Baudis das Wohnhaus sub no. 52., für 600 rth. und dessen Tochter, der Johanne Helene verehlt. Bublaky geb Baudis die Scheuer sub no. 13., für 100 rthl., die Viehweide: Lösser sub no 28., 29., 30., für 250, 200 und resp. 50 rthl. ingetheilt und eigenthümlich verschrieben worden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Leben

Lüben den 21. August 1826. Der Herr Kreis-Steneretnehmer
u. Czudnochowsky hat das Haus sub no. 118. a. und b., gekauft für
1920 rthl.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 21sten August 1826. Die verehlt. Böttcher Müller
geb. Sander hat das Haus sub no. 35. hieselbst im Werthe von 330 rthl.
geerbt.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Kaudten den 9ten September 1826. Bei dem Königl. Stadt-
gericht zu Kaudten sind vom Ende März bis Ende August 1826. nach-
stehende Käufe geschlossen worden:

1. Des Gärtner Johann Gottfried Feiertabend, um das Haus no. 139.
nebst Garten, um 1650 rthl.

2. Des Schmidt Johann August Niegisch, um das Haus no. 140.,
für 250 rthl.

3. Des Schmitz Friedrich Schild, um das Haus no. 186., für
160 rthl.

4. Des Schlosser Friedrich Wilh. Kindler, um das Haus no. 19.,
um 120 rthl.

5. Des Becker Ernst Peshorn, um das Haus no. 29, für 250 rthl.

6. Des Seiler Ernst Adolph Schipke, um das Haus no. 188.,
für 100 rthl.

7. Des Zimmermann Anion Sprotte, um das Haus no. 42., für
90 rthl.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Kaudten den 9ten September 1826. Der Freistellbesitzer Jo-
hann Gottfried Kahner, hat gekauft die Freistelle no. 5. zu Wandritsch,
um 200 rthl.

Das Gerichtsamt zu Altraudten und Wandritsch.

Mejer, Refer. vig. commif.

Neustadt den 17. März 1826. Dato hat der Franz Pfeiffer
die Roborhgärtnerstelle no. 8. zu Mühlisdorf für 64 rthl. gekauft.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Webermeister
Andreas Reimann das Ackerstück Tom. II. no. 25. a. für 97 rthl. Cour.
zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 13. Juni 1826. Dato ist dem Joseph Wiener
das Ackerstück sub no. 94. zu Greifau für 50 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Greifau.

Schöpp.

Neu

Neustadt den 3. July 1826. Dato ist dem Weißgerbermeister Franz Diebisch jun. das Haus no. 58. hieselbst für 4265 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 23. März 1826. Dato ist dem Julinger Christoph Wegner das Haus no. 146. zu Schnellewalde für 10 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Weber Florian Müller das Haus no. 71. der Niedervorstadt für 60 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Neustadt den 24. November 1825. Dato ist dem Mühlischer Andreas Düring die Stelle no. 2. zu Neudeck für 425 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Brieg den 13ten Juli 1826 Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Arndt das sub no. 29. zu Pogarell belegene Bauerguth, von dem Vorbesitzer seinem Vater Gottfried Arndt für 1200 rthl. erkauf hat, und der Festsitztitel für ihn vermöge Directs de eodem dato im Hypothekenbuche überschrieben worden ist.

Brieg den 20ten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Johann Christoph Sonntag aus Olbendorf das sub no. 13. zu Alzenau gelegene Bauerguth von dem Vorbesitzer Christian Scholz für 1300 erkauf hat, und der Festsitztitel für ihn de eodem dato überschrieben worden ist.

Winzig den 9ten Januar 1826. Kauf des Gottlieb Schubert, um das Haus no. 187., für 120 rthl.

Das Stadtgericht.

Winzig den 9. Januar 1826. Kauf der Wittwe Kienast, um das Haus no. 187., pro 208 rthl. 20 sgr.

Das Stadtgericht.

Mittwoch den 27. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.

allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

S i c h e r h e i t s - V o l l z i e h u n g e n .

S t e c k b r i e f .

Der unten näher bezeichnete vormalige Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz von hier, welcher in der wider ihn schwebenden Criminal-Untersuchung durch das ergangene Erkenntnis erster Instanz wegen versuchter Zeugnissfälschung und versuchter Verleitung zum Mordmord zu einer achtmönatlichen Zuchthausstrafe, und wegen dringenden Verdachts eines sich schuldig gemachten Betrugs zu einer Geldbuße von 1000 Rthlr., oder im Unvermögensfalle zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren erst Monaten verurtheilt, jedoch gegen Bestellung einer Caution bis zur rechtskräftigen Entscheidung interimistisch seines Verfalls entlassen worden ist, hat sich am 1ten dieses Monats heimlich von hier entfernt, drei Tage nachher mehrere Briefe, durch einen nicht bekannten Landmann, hieher befördern lassen, in welchen sein jetziger Aufenthaltsort geistlich anzuführen vermieden worden, und aus welchem Scriptis nicht zu verkennen ist, daß er sich der Vollstreckung der wider ihn rechtskräftig erkannten Strafe zu entziehen beabsichtigt. Wenn nun an der Wiederergriffung dieses gefährlichen Verbrechers viel gelegen ist; so werden alle Militair-, Civil-, Polizei-Behörden und Ortsgerichte hiedurch dienstergebenst ersucht, ihre Aufmerksamkeit auf den Scholz zu richten, denselben, wenn er irgendwo betroffen werden sollte, sofort zu verhaften und unter sicherer Begleitung gegen Erstattung aller gehaltenen Kosten in die hiesige Frohnwaise abliefern zu lassen. — Uebrigens ist noch zu bemerken, daß der Scholz bei seiner ersten Verhaftung einen Paß nach Wien nachgesucht, und in Folge seiner früher aufgefundenen Briefe die Absicht geäußert hatte, nach Siebenbürgen zu entfliehen, wo der mit ihm in noher Verbindung gestandene Agent Liebig seiner Aussage nach ein Grundstück besitzen sollte.

Breslau den 16. Septbr. 1826.

Königl. Inquisitorat.

(Signalement) des vormaligen Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz:

- 1) Geburtsort, Breslau; 2) Aufenthaltsort, Breslau; 3) Religion, evangel.;
- 4) Alter, 50 Jahr; 5) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 6) Haare, hellbraun, dünn und glatt.

glatt noch der Stirn zugelaumt; 7) Stirn, hoch; 8) Augenbraunen, hellbraun und vorstehend; 9) Augen, blau, klein und thätig; 10) Nase, etwas gebogen; 11) Mund, klein; 12) Vordr, schwarz; 13) Zähne, vollständig; 14) Rinn, rund; 15) Gesichtsbildung, länglich; 16) Gesichtsfarbe, roth und gesund; 17) Gestalt, mittelmäßig; 18) Sprache, deutsch, geläufig im gebildeten Dialect, mit heiserer singender durchdringender Stimme; ist in seinem Benehmen freundlich, gewandt und geht kurzen schnellen Schritte, wobei er seine Arme stark bewegt; 19) die Bekleidung soll gewesen sein, ein runder schwarzer F, ein weißes Halstuch, ein blau rucher Ueberrock, eine kunst gestreifte zugne Weste, ein Paar gelbe Manquins; Beinkleider und kalblederne Stiefeln.

Zu verkaufen.

*) Neumarkt den 15. Septbr. 1826. Die zu ZopENDORF Neumarkischen Erbsitz gelegene, auf 430 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte, dem Joseph P. Schte gehörige Dreischäntnerstelle wird Schuldhalber subhastirt; es ist dazu Termin auf den 6ten December c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihres Gebots zur bestimmten Zeit im herrschaftlichen Wohnhause zu ZopENDORF einzufinden.

Das Unverricht ZopENDORF Gerichtsammt.

*) Neumarkt den 16. Septbr. 1826. Die zum Nachlass des zu NIPPEN hi sitigen Erbsitz verstorbenen Dreischäntner Christoph Welz gebörige sub Nro. 41. gelegene, dorigerichthlich auf 402 Rthl. abgeschätzte Dreischäntnerstelle soll meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Forderungstermin vor dem Land- und Stadtgericht NIPPEN für Fischer auf den 30. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr in loco NIPPEN angesetzt, zu welchem Kaufstzge mit dem Bedenken eingeladen werden, daß dem Meist- und Festbietenden der Zuschlag mit Einwirkung der Extrahenten der Subhastation und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angebots ertheilt werden soll.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Gröbniß den 11. September 1826. Das Königl. hiesige Gerichtsammt macht bekannt, daß die nach dem verstorbenen Ignaz Gebauer hinterbliebene, localgerichtlich auf 100 Rthl. betagte rothbame Hävelerstelle sub Nro. 139. zu Leisniz, Leobschäger Kreises, zum Behuf der Erbtheilung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und hiez zu ein einziger Licitations-Termin auf den 30. November a. c. anberaumt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen, gedachten Tages in der hiesigen Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Hindernisse dagegen eintreten sollten.

Königl. Gerichtsammt hieselbst.

*) Reichenbach den 2. September 1826. Die in der Riemelnde Röstischen Reichenbacher Erbsitz belegene sub Nro. 4. des Hypotheken-Buchs eingetragene

Gott.

Gottfried Strecker'sche Dreschgärtnerstelle mit Wohn- und Wirthschafts-Gebäude, Garten und Acker, ortsgerechtlich auf 426 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 7ten December c. a. in dem Schlosse zu Köttschen anstehenden preemtorischen Licitation's-Termine öffentlich verkauft werden, wozu sämtliche beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Köttschen. Wichura.

*) Reichthal den 20. September 1826. Auf den Antrag der Schuhmacher Mathias Gavor'schen Erben, werden die zu dessen Nachlasse gehörenden Ackerstücke und zwar:

- a) ein drittel Theil der sub No. 23. und 24. gelegenen Siebenbreitigen Pragnydialden gewürdigt auf 107 Rthlr. 15 Sgr. und
- b) der zweite sub No. 23. und 25. unter Walde gelegenen Pragnydialden gewürdigt auf 50 — — —

zusammen auf — 157 Rthlr. 15 Sgr.

in dem einzigen preemtorischen Termine

den 9. December d. J.

öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wir fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Zimmer einzufinden, und es hat der Meist- und Bestbiethend bleibende, wenn keine gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Goldberg den 26sten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 698. hieselbst gelegenen Hauses des Tuchfabrikanten Daniel Lange, welches auf 1679 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen preemtorischen Versteigerungstermin auf den 29sten November c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem genannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts, Allessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spectakelvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Lage jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25. May 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger soll das zu der erbbschaftlichen Liquidation's-Masse des verstorbenen Bändler Johann Friedrich Zehler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle auhängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 1893 Rthl. 17 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 2061 Rthl. 22 Sgr. abgeschätzte Haus No. 993. neue No. 11. auf der Weidengasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Beßig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 3ten August und de

7ten September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12ten October c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen; die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gemäßen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 25ten May 1826. Auf den Antrag eines Realgäubigers soll das dem Fleischermeister Dietrich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Exaufsertigung nacheliet, im Jahre 1826. nach dem W. i. r. i. a. l. i. e. n. w. e. r. t. h. auf 6214 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. n. d. d. n. e. i. n. g. u. n. g. s. e. r. t. r. a. g. e. zu 5 p. o. C. i. n. t. aber auf 6050 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1099. Ohlauer-Straße, neue No. 30., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Befiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama ausgesordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 24. August 1826 und den 26. October 1826, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28. December 1826. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrathe Rode in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gemäßen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Wirma den 31ten Juli 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Elbischau Coseler Kreises belegene Wassermühle nebst Wirthschafts Gebäuden, Garten, Acker und Wiesen, gerichtlich gewürdigt auf 1043 Rthl. 9 Sgr. im Wege der freiwilligen Subhastation Behuf der Erbtheilung in termino peremptorio

den 27ten Novbr. 1826.

Vormittags 8 Uhr hier in Wirma an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung und die Gewährung eines von den Erbinteressenten verabredeten Auszugs für die Witwe, welcher in der gerichtsamlichen R. g. i. u. r. a. t. u. r. näher zu ersuchen ist, veräußert werden soll. Es werden daher zahl unfähige Kaufstüße eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Interessenten und des Vormundschaftsgerichts zu gemäßen.

Könl. Hohenlohe'sches Gerichtsam der Herrschaft Wirma.

M u s.

Muskau den 15. Juli 1826. Da der Ersteher der zu Jemlitz, 2 Stunden von hier, unter No. 20. begebenen, auf 555 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Schenkennahrung George Horn den Kaufpreis für dieselbe nicht berichtet hat, so ist auf den Antrag des einzigen Realgläubigers dieselbe anderweitig zum öffentlichen Verkaufe gestellt und sind zu diesem Behufe drei Versteigerungs-Termine auf

den 25. September c.

den 26. October c., und besonders

den 27. November c.,

welcher letzte Termin peremptorisch ist, jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtshaus anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Hainl. Wäckerisches Hofgericht der freien Standes- Herrschaft Muskau.
Halbau den 5ten August 1826. Ad instantiam creditoris wird die sub No. 53 in Hainwaldau belegene, auf 170 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte subhastig stellte Häuslernahrung des David Huck in dem auf

auf den 19ten October a. c.

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzlei anberaumten einzigen und peremptorischen Termine an den Meistbithenden verkauft, und werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen.

Gräf. v. Rossb. sches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Pöhlitz den 31. Juli 1826. Im Wege der Execution sollen nachbenannte zum Nachlaß des gewesenen Diagoner Heintich Linener gehörige Grundstücke:

- 1) die sub No. 134, in der Löpswerstadt belegene Baustelle, taxirt auf 34 Rthl. 15 Sgr.,
- 2) ein in der Stegauer Vorstadt gelegenes Stückchen Acker, der Reil genannt, taxirt auf 13 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf.,
- 3) ein in der Löpswerstadt gelegenes Fischbälter-Gärtchen sub No. 133. taxirt auf 17 Rthl. 20 Sgr.,

und zwar einzeln, und öffentlich verkauft werden. Hiezu ist ein einziger peremptorischer Termin auf den 20. October d. J. Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumt worden, welches beßig- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die dazu hiermit eingeladen werden, mit dem Eröffnen bekannt gemacht wird daß der Käufer der ad 1. gedachten Baustelle zum Aufbau eines Wohngebäudes und Ladehof, nach den besonderen Vorschriften sich verpflichten muß, dagegen aber auch die vorhandenen Feuer Societäts-Gelder mit 152 Rthl. 12 Sgr 6 Pf. ein Königl. Genadengeschenk von 111 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. und seitens hiesiger Cammeret, diejenigen Baubeneffizien, welche jedem Andern, welcher ein neues Gebäude gleicher Art auführt zugewilliget werden, erhält. Der Zuschlag geschieht nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Deutsch Wartenberg den 17ten August 1826. Von dem herzoglich von Dineschen Justizamte der Herrschaft Deutsch Wartenberg wird auf den Antrag der Erben des verstorbenen Niederkreischmiers Sander Theilungshalber dessen Baueraut No. 21. zu Lindau, nach anliegender Taxe gerichtet auf 1111 Rthl. gewürdigt, subhastig gestellt, und sind als Licitations-Termine der 25. September,

30. October und peremptorisch der 28 November d. J. in hiesiger Gerichts-Stube angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden nach abgegebener Einwilligung der Interessenten zu erwarten; auf nach dem Zuschlage eingehende Gebote kann aber nicht geachtet werden.

Liegnitz den 19. Jult 1826. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 1. zu Lindhardt belegenen den Kiederschen Erben gehörigen Erb- und Gerichtsfreischams, welcher auf 700 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Versteichungs-Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist

auf den 20. September a. c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 21. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 28. November a. c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Kögler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spectal- Vollmacht und hinlänglich Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadt- Gerichte hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eintreffen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Tage des zu verzeigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 22. May 1826. Von dem Königl. Fürstenthums- Gericht zu Reisse wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curator Mossä, die dem verstorbenen Amtsrath Franz Winkler gehörige im Grottkauer Kreise zu Raming gelegene rittermäßige Scholtisei, welche nach der in dem hiesigen Partheien- Zimmer einzusehenden Taxe vom 27. April d. J. auf 17990 Rthl. 16 Sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, an den Meistbiethenden im Wege der Subhastation verkauft werden soll. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den angeetzten Versteichungs- Terminen, nämlich:

den 30ten September 1826.,

den 30ten December 1826.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 27ten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Justizrath Schubert in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu die Justiz- Commissarien Herr Görlsch, Kesch und Ruchelmeier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des perempt. Termins etwa eingehende Gebote, wird, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen, sowohl der zur Perception gelangenden als der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere auch ohne Production der Instrumente erfolgen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Oblau

Oblau den 11. Juli 1826. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die Subhastation des sub No. 16. zu Bergel belegenen Eichkretschams nebst Zubehör, welches im Jahre 1826. auf 66 Rthl. 18 Sgr. 6 pf. abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Diebstungs-Termine den 8. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Präsidenten Herrn Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Prosess zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine außergewöhnliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 23. Juni 1826. Das zum Tuchmacher Friedrich Wilhelm Hentschel'schen Concurs gehörige Wohnhaus No. 62. im 3. Viertel auf der Obergasse, taxirt auf 3734 Rthl. 15 Sgr. 2 pf. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 23. September, 25. November, a. c. und 27. Januar 1827. von dem letzten peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wo sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zugleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 27. März 1826. Das dem Tobacksfabrikant Franz Carl Hüppert angehörige hieselbst auf der breiten Gasse sub No. 151. belegene Haus nebst Toback-Kornschubhaus und zwei Perleuz-Scheffel Acker, welches gerichtlich nach dem Verkaufsschätzung auf 2070 Rthl. 20 Sgr. nach dem Materiale aber auf 2175 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Es sind hierzu drei Diebstungstermine, als:
den 28ten August d. J.,
den 28ten October d. J. und
den 28ten December d. J.

vor dem Land- und Stadt-Gericht's-Präsidenten Fischer Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Stadt-Gerichts angefahrt, zu welchem alle und jede, welche dieses Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat. Die Taxe kann in jeder schriftlichen Zeit in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Rosenberg den 31. Juli 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die Joseph Mangall'sche reuirte, sub No. 11. zu Wyssoka unserer Jurisdiction belegene und auf 362 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte, Robothbauernstelle in Termine den 3. Novbr. 1826. früh um 9 Uhr allhier in Rosenberg öffentlich verkauft, wozu beifähige Kauflustige einladet.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Fürstensein, den 24. August 1826. Das zu Langwaltersdorf, Waldburger Erbs sub No. 64. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Langwaltersdorf zu inspizirenden Taxe, ortsgerechtlich auf

59 Nthl. 4 Igr. abgeschätzte, vormals Fischersche, zuletzt Eisgnersche Freihand soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der Rejudikation in dem auf den 6ten November c. Vormittags 10 Uhr auseraumten einzigen und peremptorischen Versteigerungs-Termine verkauft werden. Besch. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, im besagtem Termine im Gerichtskreisam zu Langwaltersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat jedann der Meist- und Bestbieter, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsam der Herrschaften Fürstensein und Rohnstorf.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Ich beehre mich hiermit meinen verehrten Kunden, sowohl auswärtigen als hiesigen ganz ergebenst anzuzeigen, daß meine Wohnung jetzt am Krenzelmart in dem ehemaligen Adolpfschen Hause No. 32. eine Treppe hoch vornheraus ist. Indem ich mich zugleich mit allen Arten von Damen- und Herren-Moden beschäftige, so auch mit der Hoffnung, daß sie mich mit eben dem Vertrauen beehren werden, welches ich bisher genossen habe.

Verwik. V. Trumpp.

*) Breslau. Ein bequemes Absteige-Quartier in einem am Ringe gelegenen Hause, eine Treppe hoch vorn heraus, ist zu jeder Zeit zu vermieten. Nähere Auskunft darüber in der Schalkwaarenhandlung am Ringe, Paradeplatz No. 4. bey Hrn. Kaufmann

H. Voch

*) Breslau. Die Familie Casorti, welche wieder abhier angekommen ist, hat die Ehre Einem hochverehrten Publikum zu benachrichtigen, daß sie bloß nur noch einige Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird, und Sonntags den 1sten October ihren Anfang nehmen werden.

*) Breslau. Zu ganz billigen Preisen sind zu haben: Oelgemälde, Kupferstiche mit und ohne Glas, sehr gute dauerhafte moderne Möbel, worunter ein Meisterstück von eichenen Kleiderschrank mit Eisenbein ausgelegt, große und kleine Spiegel, Kronleuchter, Hänge-Lampen und 2 große schöne Vollaillampen, Wasdragen mit Rossbaaren, auch mit Seegrass; auch werden Möbel an ganz sichere Zahler gegen monatliche Bezahlung verkauft bey S. Petersen, Nicolai, Vorstadt No. 76.

Neussendorf den 1. September 1826. Vor dem unterzeichneten Gerichtsam soll Gottlieb Scharfes Freigärtnerstüßle hieselbst, 930 Nthl. taxirt auf den 9ten November c. öffentlich an Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher vorgeladen, sich im gedachten Termine vor dem Gerichtsam hieselbst einzufinden, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an Meistbietenden zu gewärtigen. Unbekannte Gläubiger mit vermeintlichen Realansprüchen haben sich sub pōna präclausi silentii perp. im Termine mit zu stellen.

Das Gerichtsam.

B e r i c h t

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 27. September 1826.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 7. August 1826. Auf den Antrag des Hypothekarius, Kaufmann Wesel, soll das auf dem Sande Nro. 5. und 6. belegene, der verchlichten Fleischer Zisel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 10,128 Rthl. 16 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11,974 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus Nro. 5. und 6. auf dem Sande, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11. November c. und den 12. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserem Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein stattpasther Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Leobschütz den 20sten September 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation folgende zu Nakau, Leobschützer Kreises belegene Besitzungen, nämlich: 1) Die dem Johann George Beyer zugehörige Gärtnerstelle und 6 große Viertel Ausfaat Acker Nro. 11., und die Nro. 12. gelegene, im Jahre 1782. dismembrirte 2 große Schfl. ehemaligen Dominial-Acker, geschätzt auf 60 Rthl. 6 Sgr. 2) Die sub Nro. 12. gelegene Gärtnerstelle und 1 Schfl. 8 Meßen groß Maas Ausfaat Acker, mit den No. 41. situirten, im Jahr 1782. vergliederten zwei großen Schfl. Ausfaat vermaligen Dominial-Acker, dem Johann Mutte eigenthümlich, taxirt auf 64 Rthl. 10 Sgr. 3) Die Gärtnerstelle und 1 Schfl. 8 Meßen groß Maas Ausfaat Acker Nro. 13., dem Anton Friedner gehörig, taxirt auf 25 Rthl. 4) Die sub Nro. 14. situirte Gärtnerstelle mit 1 Schfl. 3 Viertel groß Maas Ausfaat Acker, nebst den im Jahr 1782. dismembrirten ehemaligen Dominial-Gründen von zwey großen Scheffeln Ausfaat Nro. 44., dem Anton Zips gehörig, gewürdigt auf 74 Rthl. 15 Sgr. 5) Die dem Martin Anticha eigenthümliche Gärtnerstelle und drey große Schfl. Ausfaat Acker Nro. 39. mit denen Nro. 6. situirten drey großen Schfl. Ausfaat Anno 1782. dismembrirten Dominial-Acker, geschätzt auf 105 Rthl. 6) Die dem Joseph Friedner gehörige Gärtnerstelle Nro. 61., mit dem sub Nro. 10. gelegenen, einen großen Schfl. 232 \square R. Ausfaat 1782ger ehemaligen Dominial-Acker.

Acker, gewürdiget auf 35 Rthl. 7) Die Gärtnerselle mit vier Echl. 2 Viertel groß Maas Ausfaat 1782ger ehemaligen Vorwerks-Acker No. 3., dem Ludwig Glombiga zugehörig, taxirt auf 87 Rthl. 8) Die dem Johann Kallwoda zugehörige 1½ Echl. groß Maas Ausfaat ehemaligen Dominial-Grund von 1782. No. 4., taxirt auf 18 Rthl. 9) Die dem Johann Herack gehörige Gärtnerselle mit sechs großen Echl. Ausfaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund No. 5., a schätzt auf 109 Rthl. 10) Die Gärtnerselle und sechs große Echl. Ausfaat 1782ger ehemaligen Dominial-Acker No. 7., dem Anton Kenessey zugehörig, gewürdiget auf 100 Rthl. 20 lgr. 11) Die Gärtnerselle nebst drei großen Echl., im Jahr 1752. zergliederten ehemaligen Vorwerks-Acker No. 17., der Florentine Dirsche eigenthümlich, geschätzt auf 53 Rthl. 15 lgr. 12) Die dem Fabian Klerpeck gehörige Gärtnerselle und sechs große Echl. Ausfaat, 1782ger ehemaligen Dominial-Grund No. 40., taxirt auf 97 Rthl. 18 lgr. Öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu vorerwähnte Vertheilungs-Termin auf den 27ten und 28ten November c. auf dem Schlosse zu Kafau anberaumt worden. Bist- und zahlungsfähige Kaufleute werden daher hiermit einzuladen, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und haben die Meist- und Bestbietenden den Zuschlag zu gewärtigen, da nach Ablauf dieser Auktionstermine auf etwa einmählige Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Kafau.

Kaiser.

Zu verauctioniren.

Breslau den 9ten Septbr. 1826. Es soll am 4ten October c. Vormittags um 11 Uhr bei der Ueberföhr in Rauchelwitz das zum Nachlasse des Schiffers Friedrich Gottlieb Rurber g.hörige Oberstschiff nebst Zubehör an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Der Stadigerichts Secretair Seger, im Auftrage.

*) P a u b a n den 18ten September 1826. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß verschiedene Mobilien, Gegenstände namentlich Meubles, Hausrath, Kleider, Wäsche, Betten, Bücher, Gläser u. s. w.

den 9ten October d. J. von Vormittags 9 Uhr an, in der Amtswohnung des verstorbenen hiesigen Conrectors M. Nixdorf auf der Schulgasse, und

den 11ten October d. J. von Vormittags 9 Uhr an in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts auf dem Rathhause hieselbst öffentlich gegen sofortige baare Zahlung in Cour. an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kaufleute hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die gedruckten Auctions-Cataloge 8 Tage vor der Auction unentgeltlich zu erhalten sind.

Das Königl. Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird der aus Prosewitz Oblauschen Kreises gebürtige, zuletzt in Hohen-

henglerödorf sich aufgehaltene Schäferknecht Franz Herrmann, welcher im Jahre 1813. zu dem 13. Landwehr-Infanterie-Regiment ausbezogen worden, angeblich in der Schlacht bei Kapita umgekommen, und seit der Zeit nichts weiter von sich hören lassen, auf den Antrag seiner noch lebenden Geschwister hiermit öffentlich aufgefördert, noch vor oder spätestens in dem anbraunten peremptorischen Termine den 4ten April 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Bühlhof entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder wenigstens sich schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Franz Herrmann für todt erklärt und sein in unserem Depositorio befindliches Vermögen seinen nächsten bekannten Erben zugesprochen werden wird.
Graf Voß v. Warneburgsches Justizamt der Herrschaften Wansen und Bühlhof.

Breslau den 11. Juli 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 796 Rthlr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 56 2 Rthlr. belasteten Nachlaß des Kreisrathen Das v. Orst am 19. d. M. angehängten ertöschentlichen Liquidations-Proceß ein Termin, zur Anmaßung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 8. November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Bürgermeister des Hofes Bühlhof angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben oder persönlich, oder durch gesetzliche zulässige Bevollmächtigte, in demselben Mangel der Befandtheit die Herrn Justiz-Commissarien Pfendrock, Herrmann und Schalte vorzulegen, und zu melden, zu welchem, ihre Forderungen, die Art, und das Quantum der selben ansetzen, und die etwa vorhandenen schriftlichen Belege mittel beizubringen, in nächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verlesen werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Echloß Meurode den 25. Juli 1826. Daß unterzeichnete Gericht ladet die unbekannten Erben der am 4. Januar 1814. zu Voiversdorf verstorbenen Invaliden Witwe Anna Krocke, deren Nachlaß per 31 Rth. 2 far. gerichtlich verwaltet wird, ad Terminum den 15ten Mai 1827. zur Anmeldung ihrer Ansprüche an diese Masse unter der Warnung vor, daß dieselben, so wie ihre weiteren Erben im Nichtankommungsfall aller ihrer etwaigen Erbrechte verlustig erklärt, und die erledigte Erbschaft als ein herrenloses Gut dem Königl. Fisko zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnißches Justizamt.

(gez.) Päch.

Camenz den 21. Juli 1826. Auf den Antrag des Häuslers Joseph Hauer zu Reichenau, wird dessen Bruder Amand Hauer, welcher als Soldat bei der am 16ten Juni 1827. erfolgten Uebergabe der Festung Meisse in französische Gefangenschaft gerathen, seit jener Zeit verschollen, und von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, oder dessen unbekannte Erben hierdurch

durch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf den 23sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder schriftlich, oder persönlich alhier zu melden, und weitere Anweisung beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß der Amand Hauer für todt erklärt, und das weitere Rechtliche verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.
AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Eine schöne braune englisirte Stute, noch jung und gesund, zum Fahren, so wie zum Reiten brauchbar, ist Veränderungshalber mit gutem Geschirr und Reitzug, für 85 Rthl. zu haben, und hat man sich deshalb, Oder Thor, Nachlaß: Straße No. 66. im Hofe beim Kutscher gefälligst zu melden. — Eben so ist daselbst eine Quantität gut gebrochener Gläser zu verkaufen; auch zwey gebrauchte Kunitgeschirre zu veräußern, so wie eine mit Eisen beschlagene Badewanne.

*) Breslau. (Chemische Kupferbälchen) besser Qualität von Sellen et Comp. in Pelpzig, verkaufe ich die Schachtel von 500 Stück zu 22½ sgr., auch empfehle mein bestes Jagd- und Schützenpulver, 20 Grad nach der Pulverprobe stark in dreyerley Körnung zum billigsten Preise.

E. W. Müller in Delb.

*) Breslau. Da ich Verhältnißhalber meine Nahrung eingelegt habe, so danke ich meinen resp. Kunden für das mir geschenkte Vertrauen, womit sie mich zeitber beehrt haben, und bitte sogleich meinen Nachfolger den Hrn. Wielsch, mit dem mir so willig geschenkten Vertrauen zu beehren, welchen ich nicht nur als einen sehr billigen, sondern auch als einen geschickten Arbeiter empfehlen kann.

Schröter, Kürschner.

*) Breslau. Obiger Anzeige gemäß bittet um geneigten Zuspruch unter billiger und reeller Bedienung.

Wielsch, Kürschner, Albrechtsstraße No. 48.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 20. Septbr. 1826. Bey dem Schlanzer Justizamte sind folgende Käufe ausgefertigt worden:

1. Der, des Johann Gottfried Goldberger, über die Freigärtnerstelle sub No. 1. in Schlanz, per 450 Rthl.

2. Der Johanne Elisabeth verehlt. Nirdorf vermt. gewesenen General, über die Freigärtnerstelle sub No. 10. in Schlanz, per 600 Rthl.

3. Des Samuel Schmidtchen, über die Dreschgärtnerstelle sub no. 16. in Schlanz, per 300 Rthl. und

4. Des Sattlers Carl Gottlieb Hahn, für die Freigärtnerstelle sub no. 5. zu Wilhelmsthal, per 350 Rthl.

Gogbo, Justit.

Donnerstags den 28. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

B e k a n n t m a c h u n g.

Die Versammlung des Landwirthschaftlichen Vereins für Schlessen re. wird
Montags den 2ten October c. beginnen, welches den verehrten Mitzgliedern des
Vereins hienmit ganz ergebenst anzeigt.

Peterswaldau den 18ten September 1826.

Der Präsident d. V., Ferdinand Graf zu Stolberg.

Zu verkaufen.

*) Landesgut den 20ten Septbr. 1826. Die zur Kaufmann Andeltzigschen Concursumasse gehörigen, auf Bogelsdorfer Feldmark gelegenen Acker und Wiesen No. 4, 8, 9, 24. und 25., nebst dem städtischen Ackerstück No. 232., welche zusammen auf 2927 Rthl. 15 Sgr. gerichtlich abgethägt worden sind, sollen in dem vor und anstehenden einzigen peremptorischen Versteigerungstermine den 27. November d. J., und zwar jedes dieser Grundstücke einzeln, an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hienmit eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Glogau den 16. September 1826. Die zu Eschepplau, Glogauer Kreis, sub No. 15. belegene, Christian Raschlesche Windmühlen-Nahrung, welche auf 1321 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden: und sind hiezu Versteigerungstermine auf den 14. October, 11. November und 18. December d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in gedachten Terminen von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Eschepplau zu erscheinen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Real-Creditoren zu gewärtigen.

Das gräf. v. Eschlabrendorf Eschepplauer Justizamt.

Gringmuth.

Rybnik den 26. August 1826. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Domainen-Amtes soll die in dem Amtsdorfe Jenkowitz sub No. 10. belegene Bauerstelle, welche auf 30 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger und peremptorischer Termin auf den 3. November d. J. anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hienmit vorgeladen werden, gedachten Tages in dem Locale des unterzeichneten Justiz-Amtes zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu
ge

gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt.

Meißenkreutzsch am den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Gärbermeister Franz Lange zugehörige sub No. 307. hies selbst belegene und auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück in Termino unico et peremptorio

den 19. Decbr. c.

in der hiesigen Stadtgerichts-Canzley an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiezu vorgeladen werden.

Königl. Preuss. comb. Gericht der Städte Meissenkreutzsch und Tost.

Patrschkau den 1. April 1826 Die zu Niedergrünitz Meisser Kreises sub No. 35. belegene zweigängige ober-schlächlige Mahlmühle nebst einem Obst- und Sae-Garten, welche unterm 13. October 1824. auf 3285 rthl. 19 sgr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden. Wir haben hierzu Terminum auf den 27. Juni, 23. August und peremptorie den 28. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesagt, und laden heiss- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen.

König. Preuss. Stadtgericht.

Liebenthal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Heppersdorf sub No. 5. belegene, auf 244 Rthl. 1 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigte, zum Nachlasse des verstorbenen Baker Spiller gehörige Haus-lersstelle ab instantiam der Erben und fordert Brothungslustige auf, im einzigen Termine den

20. October 1826. früh 10 Uhr

zu Liebenthal, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche späterens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheltnigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gutteweln.

Guhrau den 1. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das Tuchmacher Benjamin Gottlieb Rabichsches Haus No. 183. der Endegasse, taxirt 330 Rthl. 10 sgr. subhastirt, es steht der Brothungstermin auf den 19. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an, es werden Kauflustige eingeladen, und kann der Meistbietende den Zuschlag erwarten, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schönau den 28ten Juni 1826. Das Thomannsche Gerichtsamt zu Ober- und Nieder Verbißdorf macht hierdurch bekannt, daß im Wege der nothwendigen Subhastation die sub No. 41. zu Nieder-Verbißdorf gelegene Schmiedenanzu- und Hausersstelle, welche nach der, dem bei dem unterzeichneten Gericht aus-hängenden Proclama beigefügten, zu jeder Zeit einzusehenden Taxe ortsgerechtlich

auf

auf 1720 Nthl. geschätzt worden ist, öffentlich veräußert werden solle. Es werden demnach alle beitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nemlich:

den 18ten August 1826.

den 15ten September 1826.

den 13ten October 1826.

Besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Verbißdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte, und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Geberthe zu Protokoll zu geben und zugewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Genehmigung der Real-Gläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins aber eingehenden Geberthe wird keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erleugung d. r. sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Thomannsche Gerichtsamt zu Verbißdorf.

Prun, Justit.

Citationes Edictales.

Breslau den 24. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiß fisci der ausgetretene Cantonist Carl Heinrich Traugott Römer aus Wohlau, welcher im Jahre 1796. von Wohlau als Kürschner-Gesell ausgewandert und nach England zu seinen Oheim Carl Traugott Römer gegangen sein soll, und seit dem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 1. December 1826. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Assessor v. Rothkirch-Trach anberaunt worden, zu selbigen auf das hiesige Ober-Landesgericht's Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines genannten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zu fallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stift-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem Bauer Johann Gottlieb Baum für dessen Vater der Ausgedinger Johann George Baum unterm 4. October 1811. ausgefertigte und verlobren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Baueraute No. 18. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 5. geschriebenen Eintragung der rückständigen Kaufgelder per 1250 Nthl. und des Ausgedings als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in der Amtskanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widergenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stift-Gerichtsamt.

Brieg

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stifts- Gerichtsamts
Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem von dem Agerhäusler Gott-
lieb Pfeiffer für den Johann Christoph Klinkert unter n 25ten May 1811. ausges-
stellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken- Instrument in Recognit. der auf
dem Agerhauze No. 83. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 1. eingetragenen rück-
ständigen Kaufgelder per 280 Rthlr. als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder
Briefs- Inhaber einen Anspruch zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, in dem
hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-
Kanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen;
widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capit-
tal im Hypotheken- Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stifts- Gerichtsamts.

Falkenberg den 6. July 1826. Es wird hiermit vom unterzeichneten
Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder für den im W ge-
der Subhastation verkauften Anton Cierzichen Rietzbau sub No. 1. zu Wersbell
Falkenberaeer Kreises auf den Antrag einiger Real- Gläubiger, der Liquidations-
Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der verschiedenen Ansprüche an das a. d. die
Grundstück oder die Kaufgelder- Masse, so wie zur Beweis- Föhrung darüber ein
Termin auf den 14ten October a. c.

Vormittags um 9 Uhr in loco Friedland in der dasigen Gerichtskanzley anberaumt
worden ist. Demnach werden alle unbekannte Real- Creditenten, welche aus
irgend einem Rechtstitel an das gedachte Grundstück Real- Ansprüche zu haben ver-
meinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem angeführten Termine entweder in
Person, oder durch gesetzlich zulässige gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter zu er-
scheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen,
in welchem Falle sie die Insetzung ihrer Forderungen in dem Classifications- Mittel,
die Ausbleibenden dagegen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an
das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl
gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kauf-
geld vertheilt wird, auferlegt werde.

Das Gerichtsamts der Herrschaft Friedland.

Landeck den 17ten März 1826. Von unterzeichnetem Gerichtsamte wird
der in Schönau im Jahr 1787. geb. Sohn des daselbst verstorbenen Bauers Jo-
seph Volkmer Namens Franz Volkmer, welcher bei der Verrennung der Festung
Glag im Juni 1807. mit Vierden zum Vorspionn dahin abgewickelt worden, und
seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, so wie
seine etwa unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner nächsten Ver-
wandten öffentlich hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten entweder peridn-
lich oder schriftlich zu melden, längstens aber in Termino premitorio den 25ten
December dieses Jahres im Gerichtsamte zu Schönau Vormittags um 9 Uhr zu
erscheinen, widrigenfalls der verichollene Franz Volkmer für toot erklärt, seine et-
wa unbekannten Erben und Erbnehmer aber ihrer Ansprüche an das in 57 Rthlr.
3 sgr. 6 pf. bestehende Vermögen des ersteren für verlustig erklärt und solches sel-
nen sich gemeldeten und legitimirten Erben nach Vorschrift der Geseze zuerkannt und
ausgesfolgt werden wird.

Das Gerichtsamts von Schönau.

AVER.

versehen, 32 Jahr alt, noch unverheuratet, welcher auch in seinen früheren Posten Bedienung mit gemacht, und um nicht brodtlos zu geben, bittet selber um einen offenen Haushälter-Posten. Auskunft giebt der bekannte Gesindevermieter Hr. Bretschneider in der Bude auf dem Salzringe.

*) Breslau. Zu vermietten sind 6 Stuben, 2 Alkoven und 2 Küchen ganz auch getheilt, wie auch eine Stube nebst Alkove und Küche zu Termin Michaelis zu beziehen, auf der Mathias-Straße No. 81. und 82.

*) Breslau den 27. September 1826. Alle Gattungen der feinsten ächt englischen Zeichen, Pariser Rohgal, geglättete Belag- oder Seidenpapiere, Naturpapier, Notenpapiere, Sand- und gepresste Papiere, verschiedene Hefte zur Anleitung in Blumen-, Landschafts- und Thierzeichnungen von Herzinger, Mengel und München, ein vollständiges Assortiment der feinsten engl. und Pariser Tusch: als feinsten Carminlack, Pariser Weiß, römische und Pariser Sepia, römische Distre-Lampen, schwarz Pariser und engl. Blau assortirt, ächte Chinesische Tusche, extra fein rothen Carmin in Pulver, ganz frische Oelfarben, in Easen a 17 Stück; Elfenbein, Paletten mit aufgesetzten Miniatur-Farben, schwarze Gemälde-Rahmen in verschiedenen Linien mit goldenen Reifen und engl. Gläsern, Miniatur- und Wasserpinsel, Thoner Delpinsel assortirt, feine Hornschachteln, engl. Tuschkasten von Ackermann und Neumann 10 und 12 Stück, Wiener und Leipziger Reiszzeuge, Naturkreide, Radensfedern, vorzüglich gute Papiere, Zeichnungs- und Schreibbunte empfiehlt Unterzeichneter nebst seinem vollständig assortirten Lager aller Gattungen Papiere und Schreibmaterialien zu den billigsten Preise.

G. F. Paul, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Von der bekannten Zahnkunft des Dr. Vogler erhielt ich wieder einen Transport, so wie ein vortreffliches Wagenbitter und empfehle solche bestens.

Carl Schneider, am Ecke der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Frische Neunangen und vorzüglich gute neue holl. Heeringe empfing ich und offerire solche ganz billig.

Carl Schneider, am Ecke der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Elbinger Briken erhielt mit letzter Post F. A. Stenzel, Albrechts-Straße.

*) Breslau. Um den Anforderungen eines geehrten Publikums meines Stadtheils zu genügen, ist von heute auch in meiner Handlung das bekannte Breittersche Conservations-Glanzpulver, und zwar das Paquet auf 1 Quart Wische 4 Sgr. zu haben.

E. Rablert, große Groschengasse No. 52.

*) Breslau. Neue holländische Heeringe sowohl in Fietn als Fieteln sind zu haben auf der Neuschyen-Straße in No. 56, bei der

verwitt. Roschwich.

*) Breslau. Einem resp Publikum zeige ich ergebenst an, daß mit den 1sten October die Tanz- und Festsunden wieder ihren Anfang nehmen.

Cesfardini, Nicolai-Straße No. 11.

*) Breslau den 26sten Septbr. 1826. Wir haben auf Antrag des Hrn. H. Waldow in Plegniß demselben ein Lager der gangbarsten Sorten sowohl unserer Rauchtabacke in Paketen, als Schnupstabacke in Flaschen gegeben, und bitten dem-

zufolge das dortige resp. Publikum und Umgegend ergebenst; die Hrn. A. Waldow durch gütige Abnahme zu erfreuen, da er sämtliche Tobacke zu unsern Fabrikpreisen verlaufen wird.

Krug et Herzog.

*) Liegnitz den 27ten Septbr. 1826. Auf vorstehende Anzeige der Hrn. Krug et Herzog in Breslau mich beziehend, empfehle ich hiermit diese belledten Rauch- und Schnupftobacke zu ihren Fabrikpreisen, deren Verzeichniß zu gütiger Einsicht bey mir bereit liegt.

A. Waldow.

*) Breslau (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Weber, C. M. v., Ouverture aus Oberon arr. f. 2. Violinen von Henning 15 sgr. Weber, C. M. v. Einzelne Gesangstücke aus Oberon im Klavier-Auszuge a 7½, 10, 15, 25 und 27½ sgr. — derselbe, Valse militaire p. Pf. 2½ sgr. — Dorn, Cavatine aus der Oper: Rolands Knappen: Scheiden ist ein grosses Leid ect. 5 sgr. derselbe, Duett; Nein, nein das wag ich ect. 7½ sgr. — derselbe, Leid: Korb aus schöner Frauenhand 5 sgr. — derselbe, Rondo: Ja ich will den Liebsten, 5 sgr. — Pachelbel, Präludium für die Orgel 5 sgr. — Haydn, 5 Quat. arr. a 4 mains par Schmidt Oeuv. 64 No. 1. 27½ sgr., No. 2. 3 a 1 Rth — Ebers, Schnellpost-Cotillon fürs Pianof. 7½ sgr. — nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. Von den neuen Kreiskarten von Schlessien, herausgegeben von Wiedne, ist der Saganer, Bunzlauer und Leobschützer Kreis erschienen, und in der F. E. C. Leuckart'schen Buch- und Musikhandlung a 5 sgr. zu haben.

*) Breslau. Zu vermiethen ist zum bevorstehenden Wollmarkt ein neuverlittes Zimmer in No. 16. am Ringe eine Treppe hoch.

*) Breslau. Gute Reisegelegenheit den ersten nach Berlin auf der neuen Weltgasse im goldenen Frieden No. 36. bey

Frankl.

*) Breslau. Die ersten neuen Elbinger Bricken erhält per Post

S. G. Schröter, Dhlauer-Strasse.

*) Breslau. Ein wissenschaftlich gebildeter Mann wünscht unter seiner Aufsicht und Leitung einen oder zwey junge Menschen, in ganze oder theilweise Pension. Derselbe erhält wissenschaftlichen und musikalischen Unterricht. Briefe werden postfrey erwartet: An J. S., Dhlauerstrasse No. 22. drey Stiegen hoch.

*) Breslau. Eltern, welche gesonnen, ihre Kinder mit Michaeli d. J. in einer sehr anständigen Pensions-Anstalt unterzubringen, haben sich bey dem Kaufmann Hrn. Richter, Dhlauer-Strasse No. 84. eine Stiege hoch zu melden.

*) Breslau. Nicolai-Strasse No 77. zunächst dem Ringe ist ein möblirtes Zimmer für Wollmarktsfremde zu vermiethen. Näheres daselbst im 2 Stock.

*) Breslau. In Hirschberg ist ein vor dem Langgassen-Thor an der Warmbrunner Straße gelegener Garten mit einem Wohnhause zu verkaufen; die Bedingungen

gangen sind im Comptoir des Kaufmann J. F. Krofer, Paradeplatz No. 5. hieselbst und in Hirschberg im Hause des Hrn. Johann Hartmann zu erföhren.

*) Breslau. Ein unverheurateter Deconem, welcher der polnischen und deutschen Sprache mächtig ist, und die besten Atestate aufzuweisen hat, wünscht wieder als solcher angestellt zu werden. Das Nähere sagt der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17 eine Treppe hoch.

*) Probschütz den 5. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Großbürger Franz Höblich gehörige, zu Deutsch-Neukirch im verbischüger Kreise belegene, im Deutsch-Neukircher Rüstikal-Hypothekenbuche sub No. 27. eingetragene und auf 646 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Groß-Bürgerwirthschaft nebst einer halben Hube Rüstikal-Acker, Wiesen und Zusücten, im Wege der nothwendigen Subhastation in den

auf den 26. October

auf den 29. November

und auf den 29. December 1826.

angesezten Terminen, wobon die beiden ersteren am Orte Probschütz in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, der letztere und peremptorische Termin aber am Orte Deutsch-Neukirch abgehalten werden wird, veräußert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote unter Gewärtung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß auf die nach Verlauf des letzten Citations-Termins etwa eintommenden Gebote keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht geschehliche Umstände eine Ausnahme zu lassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichts-Kanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anzeigle ihrer Ansprüche spätestens in dem peremptorischen Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Wolff, Just.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. September 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holland Rand-Ducaten -	—	97½
ditto dito - 2 M.	144	—	Kayserl. dito -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	152½	152½	Friedrichsd'or -	14½	—
ditto dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant -	47½	—
ditto dito - 2 M.	—	151½	Banco Obligations - . . .	—	95½
London - . . . - 3 M.	7 1½	—	Staats Schuld-Scheine - .	84½	—
Paris - . . . - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - . . .	—	105½
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	104½	Bank-Gerechtigkeiten - .	—	98½
ditto detto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	94
Augsburg - . . - 2 M.	—	104	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Wien in 20 Xr - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	47½	—
ditto - . . . - 2 M.	104½	—	— — 500 —	5	—
Berlin - . . . - a Vista	—	100	Grossh. Posn. Pfandbr.	92½	—
ditto: : : : 2 M.	—	99½	Disconto. = = =	—	4

Freitags den 29. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen r. r.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

*) Ketschenbach den 31. August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub Pro. 170. auf der Breslauer Gasse hieselbst belegenen, dem vormaligen Kaufmann Neumann zugehörigen Hauses, welches auf 1255 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Fesst- und zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten einzeln und peremptorischen Termine, den

1. December d. J.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebotthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Festbierhenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf dem hiesigen Stadtgerichte anhängende Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Ottmachau den 6ten September 1826 Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Gollendorf im Münsterberger Kreise sub No. 2. belegene Bauerguth, zu welchem 96 Morgen 36 □R. Ackerland gehören, und welches auf 1982 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich taxirt worden, im Wege der Execution subhastia verkauft, und sind zu diesem Behuf 3 Termine, nämlich den 27sten Octbr., den 30sten November und peremptorie den 28sten December c. Vormittags um 9 Uhr in dem Schlosse zu Nieder-Pommesdorf angesetzt worden. Kaufsüchtige werden zu dem peremptorischen unter Gewärtigung des Zuschlags nach dem Meistgebot, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen stehen und mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe sowohl in der Proclatur zu Nieder-Pommesdorf, als bei dem im Schlosse aufgestellten Proclama nachgesehen werden kann.

Das Gerichtsamt Nieder-Pommesdorf

Beyer.

*) Grünberg den 31. August 1826. Behufs der Theilung soll in Termino den 6. December c. Vormittags um 7 Uhr im Gerichtszimmer zu Saabor das gerichtlich auf 407 Rthlr. 15 Sgr. taxirte Waderlesche Bauerguth sub Pro. 15. zu Mitzig öffentlich an den Festbierhenden gegen die dann bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, wozu wir Fesst- und zahlungsfähige Kaufsüchtige mit dem Bemerken einladen, daß der Festbierhende mit Zustimmung der Interessenten

den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinsl. v. Carolathisches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

*) Gubrau den 21. September 1826. Das zu Hinzendorf belegene Bauerguth des George Regel, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 800 Rthl. 17 sgr. 6 pf. wird im Wege der Execution subhastirt und stehen die Biethungs-Termine am 26. October c., 27. November c. a. und 30. December c. a. Vormittags um 10 Uhr und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar, der letztere und peremptorische Termin aber in loco Hinzendorf an. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen.

Das Gerichtsamt für Hinzendorf Gubrauschen Kreises.

Neumann.

Breslau den 24. May 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht werden auf den Antrag eines Real-Gläubigers die zu dem Gute Grüneiche seit-her gehörig gewesenem, zu Mitschelnig belegenen sogenannten Grüneicher Erbpachts-Acker, bestehend aus 173 M. 90 [R. Acker und 61 M. 14 [R. Wiesen, welche zusammen a 5 p. E. auf 18,559 Rthl. 7 sgr. 3 pf. und a 6 p. E. auf 15,822 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, subhastirt und sind die Licitationstermine auf den 27. October c., den 29. Januar 1827. und auf den 30. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Land-Gerichts-Assessor Herrn Grünig angesetzt. Es werden demnach Kaufslustige hiermit aufgefordert, in gedachtem Termine, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, in unserm Amtlocale zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag dieser Grundstücke an den Bestbiethenden, insofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, erfolgen wird. Uebrigens kann die Taxe zu jeder solchen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Trebnitz den 9. Mal 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Mendant George Hüblichschen Concurs-Masse gehörige, auf hiesigem Klosterplatze belegene massiv erbaute aus zwei Etagen bestehende Haus nebst dem dazu gehörigen Garten und den Stallgebäuden, welches gerichtlich auf 3974 Rthl. abgeschätzt worden subhastirt, und die diesfälligen Licitationstermine auf den 28. July, 28. September und 29. November Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtlocale angesetzt worden. Es werden demnach alle heiß- und zahlungsfähige Kaufsustige eingeladen sich in diesen Terminen, besonders aber im letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Kessel einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten nicht reflectirt werden wird. Die von dem Hause aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kaufsustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter.

Peters.

Peterswaldau den 29. Juli 1826. Unterzeichnetes Gerichtsamt sub-
 hasirt das, zu Weiskersdorf sub No. 77. belegene, auf 1735 Mthl. 20 Sgr. ortß-
 gerichtlich genehmigte Bauergut des Georg Fr. Leuchtenberger ad instantiam des
 Besizers, und fordert Viehthungelustige auf, in Terminis den 25ten September,
 19. October, peremptorio aber den 27. November Vormittags um 9 Uhr in der hie-
 sigen Gerichts-Canzlei ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung
 der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich
 werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus
 dem Hyp. Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine
 anzumelden und zu bescheinigen, aufz. fordert, widrigenfalls sie damit gegen den
 künftigen Besizer nicht weiter werden in. hört werden.

Reichsgräflich Stollberg'sches Gerichtsamt.

Pöcklau den 13ten Juli 1826. Im Wege der nothwendigen Subha-
 station soll in dem Dorfe Brzesnitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft
 werden die, dem Joseph Paris gehörige mit einem Mahlgange versehene Was-
 fermühle, wozu ein Obstgarten von 47 D. Ruthen, ein Säegarten von 1 Mor-
 gen 109 D. Ruthen, und 20 Morgen magdeburger Maas Ackerland gehören,
 und welche gerichtlich auf 690 Mthl. 16 Sgr. 4 pf. in Cour. abgeschätzt wor-
 den. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten
 Terminen den 28ten August, den 28ten September und in Termino peremptorio
 den 28ten October c. a. vor dem Gerichtsamte im Orte Brzesnitz zu erscheinen,
 und ihre Gebote abzugeben, wonächst sodann der Meistbiethende und Besiz-
 nende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Das Brzesnitzer Gerichtsamt.

Reisse den 13ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Kö-
 nigl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Aus-
 trag eines Real-Gläubigers die Substation der im Fürstenthum Reisse und des-
 sen Kreise belegenen mittermäßigen Scholizei Reimen nebst allen Realitäten, Ge-
 rechtigkeiten und Nutzungen, im Wege der Execution verfügt worden. Die Be-
 lastung der Substation aufgenommene landschaftliche Taxe vom 16ten December
 1825. ist auf 12789 Mthl. 1 Sgr. 8 pf. festgesetzt worden. Es werden daher alle
 Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in
 den angezeigten Viehthungs-Terminen, nämlich:

den 28ten Juny

und den 30ten September,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 30ten December 1826.

vor dem ernannten Commissarius Herrn Justizrath Karger in dem Partheinzim-
 mer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person oder durch gehörig
 informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen
 Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der
 Justiz-Commissarius Erbes, Ruchelmeißer, Görtlich und Rosch vorgeschlagen wer-
 den, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Be-
 dingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu
 geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden
 erfolgen wird. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingebrach-

den Gebote wird aber, insofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den geschlichen Amtsstunden eingesehen werden.
Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Weiskretscham den 2ten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers, soll das dem Gärbermeister Franz Lange zugehörige, sub No. 298. hieselbst belegene Bürgerhaus und die dazu gehörigen Realitäten, welche zusammen auf 502 Rthl. 23 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, in Termino unico et peremptorio

den 20sten October c.
Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Stadt-Gerichtskanzlei an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Preuß. komb. Gericht der Städte Weiskretscham und Tost. Rosenberg den 31. Juli 1826. Die den Witte Thonischen Erben gehörige, zu Wisseke unter unserer Jurisdiction sub No. 23. belegene, und auf 134 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Roboth-Gärtnerstelle, soll Theilungshalber in Termino den 4. November 1826. früh um 9 Uhr allhier in Rosensberg öffentlich verkauft werden, wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rosenberg den 1ten August 1826. Die Samuel Frischschen Grundstücke sub No. 69. der hiesigen Vorstadt, bestehend in Wohnhaus, Garten, Viezenhäuschen und halben Acker, welche auf 275 Rthl. 6 Sgr. 3 Pf. Cour. gerichtlich gewürdiget sind, sollen in freiwilliger Subhastation Termino den 3. Novbr. 1826. früh 9 Uhr allhier öffentlich verkauft werden; wozu besitzfähige Kauflustige einladet.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 18ten Februar 1826. Das sub No. 25. zu Kupferberg im Schönauer Kreise gelegene bürgerliche Haus nebst Ackerwiese und Garten, welches vermöge gerichtlicher Taxe vom 6ten Juni 1824. auf 5280 Rthl. 28 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdiget worden, soll obgleich das Haus sich dermalen im Notariffaments-Zustande befindet, auf den Antrag eines Real-Creditors anderweit an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir haben Termini licitationis an

den 30sten Juny,

den 28sten September,

den 30sten December 1826.

von welchen der letzte peremptorisch ist, in dem Königl. Stadtgerichts-Schönzimmer zu Kupferberg anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zum Gebeth eingeladen werden. Die Bedingungen sollen in den Terminen regulirt werden, und die Käufer müssen Caution für das erste Drittel der Kaufgelder erlegen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Deutsch Wartenberg den 11. August 1826. Von dem Herzoglich von Dinowen Justizamt der Herrschaft Deutsch Wartenberg und zugeschlagerener Güter

Güter ist in via Executionis das Nachwitsche Bauergut No. 29. zu Handau, Freystädtschen Erbst. 6, dess'n Einkünfte nach gerichtlicher Taxe die Ausgaben incl. einer für die abgetheilten Hefetienste dem Dominio zu zahlende Rente von 50 Rth. nicht dekin subhastia gestelt, und sind als Exhauastertine der 21. September, 21. December und 20ten November d. J. in dessen Gerichtszimmer hieselbst angesetzt, wezu Kauflustige eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden nach abgegebener Einwilligung der Real-Präsidenten zu erwarten, indem auf nach dem Zuschlage eingehende Gebote nicht gesehen werden kann.

Reichenbach den 20ten Juny 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier Realitätsbürger die Subhastation des sub No. 4. (14.) zu Langendls, Krumtschischen Kreises gelegenen Ernst Zellgiebelschen Bauerguts, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches auf 2883 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, für nöthig erkannt worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angetesteten Terminen, nämlich den 21. n October c. und den 27. November c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 24. Januar 1827. Vormittags um 2 Uhr, in dem Gerichts-Kreisam zu Langendls in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dasebst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Königl. Stadtgericht.

Groß-Strehlitz den 12. August 1826. Die zu Noschontau, Groß-Strehlitzer Kreises sub No. 15. belegene auf 456 Rthlr. 28 Sgr. Courant gewürdiate Freibauernstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel, Namens hies im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremptorischen Termin auf den 10. November d. J. angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Noschontau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden dieses Freibauerguth ohne Rücksicht auf Nachgebote gegen baare Bezahlung und unter den in Termino Subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuss. Justizamt Himmelsitz.

Groß-Lützen den 20ten August 1826. Schuldenthaler soll die zu Nische Gubrauschens Erbes gelegene Ernst Wilh. Schubertsche Freigärtnersstelle No. 3. taxirt auf 521 Rthlr. 20 Sgr. den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr hier auf dem herrschaftlichen Schlosse öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe liegt zur Einsicht zu jeder schicklichen Zeit bei den hiesigen Vorgerichten bereit.

Das Gerichtsamt der Lützen Güther.

Seibt,

Citationes Edictales.

Punzlau den 13ten Juny 1826. Die Johanne Elisabeth verehelichte Horn geb. Weinhold hat gegen ihren Ehemann den Buchhändler Johann Gottlob

lieb Horn, welcher sich im Jahre 1806. von ihr entfernt, und seit dem Jahre 1807 nichts von sich wieder hören lassen, auf Grund bösslicher Verlassung den Ehelebens-Prozeß vor uns angestellt; wir haben zur Klage-Beantwortung und Instruction am den 28ten October 1826. Vormittags um 11 Uhr coram Deputato Königl. Stadtgerichts-Plfessor Herrn Purmann Termin angelegt, und laden den verklagten Buchnermeister Johann Gottlieb Horn hierdurch, gedachten Tages entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Bevollmächtigten zu erscheinen, die Klage zu beantworten und sodann die fernere Instruction zu gewärtigen unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens er der in der Klage enthaltenen Thatsachen für geständig und überführt erachtet, und gegen ihn dem Antrag gemäß in contumaciam erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 4ten Juli 1826. Nachdem das in dem Domainenamts-Dorfe Görlitz Glogauschen Kreises belegene, bisher dem Bauer Johann Janas Reichs zugehörig gewesene Bauerguth im Wege der Execution subhastirt, hiernächst aber am 30sten Juni 1826 dem Negotianten Israel Salomon Fürst für das Meistgeboth von 2200 Rthl. Cour. adjudicirt worden, ist nunmehr auf den Antrag des Negotianten Salomon Raphael Fernsch, von heute an über dieses Guth und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß mit der § 5. Lit. 51. Zhl. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 23ten October a. c. um 9 Uhr

angesezt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten des gedachten Guths, werden daher vorgeladen, entweder persönlich oder durch zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien gedachten Tages zur bestimmten Stunde an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und hiernächst das Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen auferlegt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

AVERTISSEMENTS.

*) Messersdorf den 10. September 1826. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die in Schwerta sub No. 17 belegene, auf 405 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Freyhäusler-Nahrung, des Schmiedemeister Joh. Ernst Schäfer ab Instantiam eines Realgläubigers und fordert besiz- und zahlungsfähige Kauflustige auf sich in Termino peremptorio

den 4. December c. Nachmittags

um 2 Uhr an Gerichtsstelle in Schwerta einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger und des Besitzers der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden

bleibe

diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus den bis jetzt angelegten Grundacten nicht hervorgehen, aufzufordern, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Jüril. Heß n: Rotenburgisches Gerichtsammt Schwerta.

*) Köben den 16. September 1826. Nach §. 11. und 12. des Edikts vom 7. Juni 1821. (Gesetzsammlung No. 7) wird die Ablösung der Hutungs- und Gräferei-Gerechtsame auf den Fidei-Commis. Gütern Mittel- und Nieder-Dammer, Steinauer-Kreises, hiermit öffentlich bekannt gemacht und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, ad Terminum den 13. November c. a. Vormittags um 10 Uhr mit der in oben allegirten Urkunde enthaltenen Verwarnung eingeladen, sich bey unterzeichneter Commission in Köben zu melden und zu erklären, ob sie dem, zwischen dem gegenwärtigen Fidei-Commis-Besitzer Herrn Grafen v. Posadowsky Wehner und den Gemeinden Mittel- und Nieder-Dammer bereits getroffenen Vergleich beitreten, oder dagegen Einwendungen erheben wollen.

Königl. Special-Commission Steinauer Kreises.

*) Buchrau den 20ten September 1826. Die zum Nachlasse des Caspar Pabst gehörige, auf 126 Rthlr. 5 gr. vorgerichtlich abgeschätzte Aungerhäuslers Stelle No. 22. zu Rayßen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 1sten December c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Rayßschen öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote hiermit vor, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gesetzlichen Hindernisse dagegen stehen. Auch steht am 1sten December c. a. Nachmittags 2 Uhr auf dem Schlosse zu Rayßen Termin zur Liquidation und Nachweisung der Forderungen an den 2c. Pabstischen Nachlass an, und werden daher die 2c. Erbschaftsgläubiger hiermit zugleich mit der Verwarnung zu genanntem Termine vorgeladen, daß im Fall ihres Ausbleibens sie aller ihrer Rechte verlustig gehen, und nur an dasjenige verwiesen werden würden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsammt für Rayßchen, Wohllauschen Kreises.

Neumann.

Liebenthal den 31. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Märzdorf am Ober Löwenberger Kreises sub No. 34. belegene auf 347 Rthlr. 9 gr. 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Franz Kändler ad instantiam dessen Erben, und fordert Bleihungslustige auf, in Termine den 8. November 1826 früh 10 Uhr

in dem Gerichts-Local zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufzufordern, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leubus den 21sten Januar 1826. Die beiden verstorbenen Johann Christoph Reimannischen Söhne, Conrad und Johann Benjamin Reimann von Seitensdorf

dorf, welche im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und seit dem Ende des genannten Jahres von sich nichts weiter haben hören lassen, werden auf den Antrag ihrer Geschwister und ihres Curators hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 11ten November 1826 anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley entweder persönlich oder durch einen vorchriftsmäßig legitimirten Mandatarium zu erscheinen, über ihr Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgefolgt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsämter.

Glogau den 11. August 1826. Das Königl. Land und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das dem von hier entwichenen magistratualischen Registratur-Assistenten Carl Friedrich Scheidner von seinem verstorbenen Vater dem gewesenen Kammerey-Controllenr Scheidner zugefallene Erbe theil per 113 Rthl. 6 Sgr. 4 pf. dato der Concurß eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner zu haben vermeinen, ad Terminum liquidationis den 12. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario v. Flemming vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Nothe und Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzugehen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wieh auferlegt werden.

Wartenberg den 30. August 1826. Da auf den eigenen Antrag des Besitzers die zu Klein-Albersdorf Wartenbergischen Kreises, Johann Bartische, auf 159 Rthl. gewürdigte Dreischgärtner-Stelle sub No. 10. Schuldenhalber subhastirt werden soll und hierzu ein peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 9. November a. c. hieselbst anberaumt worden; so werden beß- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen; so wie auch alle unbekannten Real-prätendenten sub pōna prāclusi et perp. sui silentii hierdurch adactirt werden.

Das Gerichtsam Klein-Albersdorf

Glog den 17. August 1826 Da das zum Nachlaß der Theresia Schin gehörige sub No. 615. auf der Herrngasse belegene, und nach dem Materials Werthe auf 219 Rthl. 5 Sgr. und nach dem Ertrage auf 308 Rthl. 9 Sgr. gewürdigte Haus, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hierzu Terminus instructionis ultimus et peremptorius auf den 10ten November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gedönuichter Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anbe: so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Angebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau El-Lager Buchen erhält mit gestriger Post 8. N. St. auf der Albrechtsstraße.

B e y l a g e

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. Septbr. 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Camenz den 16ten September 1826. Bei dem Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, sind nachbenannte Kaufcontracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Des Amand Teuber, um eine Häuserstelle zu Dörndorf, pro 200 rthl.
2. Franz Mohr, um eine Häuserstelle zu Johnsbach, pro 36 rth.
3. Ignaz Hauenschüb, um eine Häuserstelle zu Meyfrisdorf, pro 48 rthl.
4. Amand Prosig, um eine Gärnerstelle zu Paulwitz, pro 400 rth.
5. Amand Teuber, um eine Häuserstelle zu Camenz, pro 300 rthl.
6. Victoria Wittve Mühlen geb. Meyer, um eine Häuserstelle zu Eichau, pro 40 rthl.
7. Joseph Schnorrfel, um eine Häuserstelle zu Altmannsdorf, pro 100 rthl.
8. Joseph Hannig, um eine Häuserstelle zu Heinrichswaldau, pro 40 rthl.
9. Florian Ebbel, um eine Häuserstelle zu Heinrichswaldau, pro 500 rthl.
10. Regina Wittwa Schwarzer geb. Pflug, um die ehemännliche Häuserstelle zu Laubnitz, pro 44 rthl.
11. Franz Schmidt, um eine Gartenstelle zu Altmannsdorf, pro 600 rth.
12. Franz Göllrich, um eine Häuserstelle zu Baumgarten, pro 48 rth.
13. Amand Moschner, um eine Häuserstelle zu Schlottendorf, pro 120 rthl.
14. Theresia Schönwälder geb. Teuber, um eine Häuserstelle zu Reichenau, pro 280 rthl.
15. Magdalena Rosenberger geb. Mengebauer, um ein Bauerntgut zu Baumgarten, pro 3000 rthl.

16. Elisabeth, Wittwe Nulich geb. Wdniger, um das ehemännliche Bauergut zu Pitz, pro 960 rthl.

17. Anton Volkmer, um eine Häuslerstelle zu Hemmersdorf, pro 150 rthl.

18. Lorenz Schneider, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 586 rthl.

19. Joseph Jung, um ein Bauergut zu Paulwitz, pro 1400 rthl.

20. Albert Krusche, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 1330 rth.

21. Johann Rituel, um eine Häuslerstelle zu Piettauig, pro 250 rth.

22. Joseph Neugebauer, um eine Häuslerstelle zu Menstribdorf, pro 300 rthl.

23. Gärtner Anton Siebel aus Reichenau, um das Ackerstück sub no. 58. daselbst, pro 415 rthl.

24. Gärtner Joseph Teuber aus Reichenau, um das Ackerstück sub No. 58. daselbst, pro 415 rthl.

25. Franz Kleiner, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 40 rthl.

26. Anna Maria, Wittwe Brun geb. Klink, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Grunau, pro 216 rthl.

27. Der verehlt. Administrations-Kanzlist, Frau Pauline Göding geb. Rahriger, um die Erbscholtisey zu Paulwitz, 2500 rthl

28. Florian Schön, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 350 rth.

29. Florian Engel, um eine Gartenstelle zu Schrom, pro 405 rth.

30. Bernard Kroner, um eine Häuslerstelle zu Grunau, pro 100 rth.

31. Ignaz Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswaldau, pro 125 rthl.

32. Florian Lasrich, um eine Häuslerstelle zu Menstribdorf, pro 280 rthl.

33. Amand Schubert, um eine Häuslerstelle zu Gierichswalde, pro 200 rthl.

34. Florian Gäßler, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 90 rthl.

35. Joseph Prause, um eine Häuslerstelle zu Haag, pro 450 rth.

36. Anna Maria, Wittwe Zwiener geb. Sigismund, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Pichau, pro 80 rthl.

37. Caspar Hoffmann, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 440 rth.

38. Häusler Anton Krücher, um das Ackerstück sub no. 194., pro 50 rthl.

39. Franz Krischer, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 130 rthl.
 40. Anna Maria, Wittwe Negwer geb. Prause, um die ehemännliche Gartenstelle zu Baumgarten, pro 640 rthl.
 41. Joseph Kroner, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 120 rthl.
 42. Joseph Pohl, um eine Gartenstelle zu Reichenau, pro 500 rthl.
 43. Gerharde Klenke, um eine Gartenstelle zu Laubniz, pro 500 rthl.
 44. Franz Reifig, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 35 rthl.
 45. Franz Lindner, um ein Bauergut zu Meyersdorf, pro 700 rthl.
 46. Amand Lischke, um eine Häuslerstelle zu Baizen, pro 200 rthl.
 47. Theresia, Wittwe Anders geb. Ködner, um die ehemännliche Häuslerstelle zu Plotniz, pro 104 rthl.
 48. Carl Hanke, um eine Gartenstelle zu Paulwitz, pro 287 rthl.
 49. Der minorennen Scholzentochter Magdalena Krause, um die ererbte väterliche Erbscholtisen zu Johnsbach, pro 8000 rthl.
 50. Derselben, um die ererbten väterlichen Acker sub no. 40. all-dort, pro 1000 rthl.

*) Neustadt den 23 August 1826. Der Robothgärtner Anton Weiß hat die Roboth-Gärtnerstelle sub no. 45. zu Kunzendorf für 60 rthl. gekauft.
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 14ten März 1826. Der Häusler Franz Scholz hat seine H.-n.-r.-stelle no. 43 zu Wackenau dem Joseph Schneider für 45 rthl. 21 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ pf. verkauft.
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Camenz den 16. Sept. 1826. Bey dem Major v. Heugelschen Gerichtsamte von Benig- und Groß-Nossen Münsterbergischen Kreises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden:

1. Der Anna Rosina Wittwe Henkel geb. Stüber aus Benignossen, um die ehemännliche Gartenstelle daselbst, pro 260 Rthl.
2. Des Anton Schieloweth, um eine Häuslerstelle zu Großnossen, pro 194 Rthl.

*) Wohlau den 22sten August 1826. Kauf des Scholz, über das Bauergut No. 7. zu Griffendorf, für 1200 Rthl.

Königl. Domainen-Justizamt.
 *) Witzig den 9ten August 1826. Kauf des Handke, um die Windmühle No. 229., pro 1300 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.
 *) Beobschütz den 22. Septbr. 1826. Der Kaiserl. Königl. Kammerherr und Königl. Preuß. Hauptmann Johana Ludwig Graf v. Springenstein

genstein hat das im Fürstenthume Jägerndorf Preuß. Antheils gelegene Fideicommiss-Gut Groß-Hoschütz durch Erbgangsrecht ohne Bestimmung eines Werths und folglich mit Beibehaltung des ehemaligen von 38666 Rth. 20 sgr. erworben, und der Besitztitel ist für ihn in dem betreffenden Hypothekenbuche den 5. Septbr. 1826. bey dem unterzeichneten Fürstenthums-Gerichte berichtet worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königl. Preuß. Antheils.

*) Winzig den 10. August 1826. Kauf des Schidun, um das vormalige Lazarethgebäude, pro 92 Rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Ziegenhals den 23. Sept. 1826. Bey dem Gerichtsamte Dürenzungendorf Pfarthehl. Antheils sind nachstehende Käufe conf. miri worden:

1. Kauf des Anton Berger, um die Häuslerstelle No. 65. zu Dürenzungendorf, pro 84 Rthl.

2) Kauf des Häusler Franz Pelz, um das Bauergut No. 72. zu Dürenzungendorf, pro 500 Rthl.

*) Leobschütz den 15. Septbr. 1826. Für die Elise Freyin v. Heaneberg geb. Freyin v. Krawarz ist der Besitztitel von der im Herzogthum Troppau Königl. Preuß. Antheils gelegenen Herrschaft Weneschau, nebst Zugehörungen, aus dem gerichtlich den 10ten März 1820. errichteten und den 15ten Febr. 1823 publicierten Testament ihres Ehegatten Alons Baron v. Heaneberg, um den bestimmten Erwerbspreis von 232470 Rth. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche, den 12. Septbr. 1826. bey dem Fürstenthums-Gericht zu Leobschütz berichtet worden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht
Königl. Preuß. Antheils.

*) Neustadt den 30. October 1825. Dato ist dem Fleischer Anton Scholz die Fleischbank No. 9. und die Scheuer No. 33. für 800 Rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 28. Juli 1826. Dato ist dem Friedrich Kieselich der Kauf über die Robothgärnerstelle no. 17. zu Kunzendorf für 80 Rth. ausgefertigt worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sonnabends den 30. September 1826.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

B e k a n n t m a c h u n g.

wegen Verlegung des diesjährigen Martini-Jahrmarktes in Eanitz.

*) Es ist genehmiget worden, den diesjährigen Martini-Markt in Eanitz, welcher im Kalender auf den 6ten und 7ten Novbr. gesetzt ist, auf den 13ten und 14ten November d. J. zu verlegen, welches hiermit zur allgemeinen Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht wird.

Breslau den 19. Septbr. 1826. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 28. Juli 1826. Auf den Antrag der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Willerischen Vormundschaft soll das dem Riemermeister Martin gehörige und wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist im Jahre 1826, nach dem Materialien-Werthe auf 9311 Rthl. 13 Sgr., nach dem Nützung-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 9195 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Haus No. 1091. auf der Wendenstraße, neue No. 32. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 1. December c. und den 1. Februar 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin, den 3. April 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Rhode in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Rathor den 26sten August 1826 Auf den Antrag eines Realgläubigers wird hierdurch das in der neuen Gasse sub No. 236. gelegene, gerichtlich auf 9060 Rthl. 15 Sgr. gewürdigte, der verwitt. Frau Kaufmann Gröger gehörige Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf gestellt, und es werden hiezu.

Blatz 3 Bleibungsstermine in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Stadtrichter: Officior Brisch,

auf den 1sten December 1826.)

2 ten Februar 1827.) früh um 9 Uhr

peremptorie aber

auf den 2ten April 1827.)

bestimmt mit der Aufforderung an Kauflustige sich in denselben, vorzüglich aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbleibende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag unter folgenden Bedingungen zu gewärtigen. 1) Der Verkauf geschieht in Pausch und Togen und ohne aller Gewährleistung, 2) übernimmt Käufer die Abschätzung-, Subhastations-, Adjudications- und Traditions-Kosten, ohne An- und Abrechnung auf das Meistgebot, und 3) müssen die Kaufgelder vor dem Traditionsstermine baar und auf einmal ad Depositum offerirt werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kreischmer.

*) Fürstentum den 1ten September 1826. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Freihäusler Johann Gottfried Krain zu Sargau soll Erbtheilungs halber dessen hinterlassenes Freihaus No. 16. daselbst in dem auf den 16ten November. Nachmittags 3 Uhr in dem dasigen Gerichtskreis dem anberaumten einzigen und peremptorischen Bleibungs-Termin öffentlich verkauft werden, wozu be- sitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Hochbergräf. v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstentum und Neuhof.

*) Glogau den 18ten Juli 1826. Das im Fürstenthum Liegnitz und dessen Goldbergischen Kreise belegene Rittergut Laschendorf, welches gerichtlich auf 9180 Rthl. 12 sgr. 6 pf. d. l. neuntausend einhundert und achtzig Reichsthaler 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, wird hierdurch im Wege der Freireue zum öffentlichen Verkauf ausgestellt. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Oberlandesgerichtsrath Ciala auf den 22sten December 1826., den 30sten März 1827. und den 4ten Juli 1827. Vormittags um 10 Uhr angeordneten Bleibungssterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag an den Meistbleibenden zu gewärtigen. Auf die nach Verlauf des letzten Citations-Termins etwa einkommenden Gebote wird nicht weiter reflectirt werden. Uebrigens kann die ausgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und unschriftlich eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlessen und der Lausitz.
Göge.

*) Glogau den 5ten September 1826. Auf den Antrag der Erben des Ver- storben Friedrich Klem soll dessen nachgelassene Dreschadmerstelle zu Rannau auf 272 Rthl. 12 sgr. 3 pf. vordgerichtlich taxirt, auf den 4ten December 1826. öffent- lich

Ich verkauft werden, daher Kauflustige hiermit aufgefordert werden, an diesem Tage sich auf dem Schlosse zu Dalkau einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das von Liebermann Dalkau und Baunauer Gerichtsamt.

*) Frankenstein den 20. Septbr. 1826. Die zu Ober-Siegroth Nimsch'scher Creises sub No. 15 beliene, und auf 724 Rth. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte David Padolettsche Freistelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhasta öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist dazu ein Versteigerungstermin auf den 4ten December d. Vormittags um 10 Uhr in der persönlichen Gerichtskanzlei auf dem Schlosse Dürbrockott anberaumt worden, zu welchem wir beßig, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Patrimonialgericht von Dürbrockott und Siegroth.

Schloß Neurols den 18. Juli 1826. Die Mehlmühle des Müller Ambros Wolff zu Nieder-Walditz nebst Zubehör, welche nach Inhalt der gerichtlichen Tage einen Material-Verth von 3824 Rthl. und einen Ertragswerth von 886 Rthl. hat, und deren dazu gehörigen Grundstücke auf 79 Rthl. taxirt worden, wird auf den Antrag des Curator der Ambros Wolffschen Concurs-Masse hierdurch subhasta gestellt, und es werden Beßig und Zahlungsfähige zu den hierzu anberaumten 3 Versteigerungsterminen, als den 30. September, den 30. November d. J. und den 30. Januar f. J., von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in die hiesige Justizamts-Kanzlei vorgeladen, worin sie ihre Gebote abgeben können, und der Meist- und Bestbiethende, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Tage ist sowohl in einer Ausrüstung am Aushange in Walditz, als auch in unserer Registratur zu inspectiren.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Neusalz den 24. Juli 1826. Theilungshalber soll das denen Schiffbauer Schulzschens Erben zugehörige, auf 290 Rthl. Contr. gerichtlich gewürdigte Haus No. 41. zu Neusalz in termino peremptorio den 23ten Octbr. c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiesmit auf, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr auf dem Stadgerichtshause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Tage kann zu schicklichen Zeit, bei dem Curator Sebe eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Neusalz den 25. August 1826. Das denen Schiffer Gottlieb Feind'schen Erben zugehörige, auf 910 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte sub No. 228. hieselbst belegene Wohnhaus nebst Zubehör, so wie das zum Nachlaß der verstorbenen Witwe Feind geb. Heller gehörende, auf 70 Rthl. Cour. gerichtlich taxirte Ackerstück wird in termino peremptorio den 13. Noobr. c. meistbiethend verkauft werden. Wir fordern daher alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, gedachten Tages vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtshause hieselbst Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den

den Meist- und Bestbliebenden zu gewärtigen, wenn nicht gesellschaftliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann täglich zu jeder schlichtlichen Zeit bey dem Land- und Stadtgericht's-Actuar, Senator Zebe, eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Pohlisch Nettkow den 15. Juli 1826. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers ist die dem Samuel Wilhelm Herrmann gehörige, zu Scherrendorf Grünberg'schen Kreises sub Pro. 8. belegene, Vol. 1. No. 8. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibauernabzucht, mit der darauf erbauten Windmühle auf 1286 Rthl. 6 Igr. 3 pf. gerichtlich gewürdigt, subhasta gestellt, und sind die Versteigerungstermine auf den 28. August, 28. September und der letzte, zugleich peremptorische auf den 30sten October d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Amte in Scherrendorf angelegt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufpfitige hiermit eingeladen, in gebachtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben, und zu gewärtigen, daß, insofern nicht rechtliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbliebenden erfolgen werde. Die von diesem Grundstück aufgenommene Taxe kann übrigens täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Patrimonialgericht Scherrendorf.

Neurode den 8ten August 1826. Von Seiten des Gerichtsamtes für Rathen wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die in der Gemeinde Nieder-Rathen belegene, dem Vincenz Wolff gehörende Freyhäuslerstelle sub No. 67. nebst den dazu gehörenden 16 Scheffeln Ackerland, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 672 Rthl. 10 Igr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu festgesetzten einzigen peremptorischen Termine den 19. October d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schloß zu Rathen in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein stichthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbliebenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Rathen.

Heib.

Gleiwitz den 20. Juli 1826. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution die nachstehend aufgeführten zu Groß-Hieraltowitz, Post-Gleiwitzer Kreises gelegene Freyhauergüter, zu deren Antheil Acker-, Wiesen- und Gartenland zusammen 32 Morgen 124 R. Maßb. gehören, und zwar: 1) das Freyhauergut des Wargel Essler sub Pro. 12. des Hypotheken-Buchs, welches auf 673 Rthl. 25 Igr. 2) Das Freyhauergut der Simon Rischel'schen Erben sub Pro. des Hyp. Buchs, welches auf 670 Rthl. 25 Igr. 3) Das Freyhauergut der Nicolai Czaplowski'schen Erben sub Pro. 16. des Hyp. Buchs, welches auf 457 Rthl. 6 Igr. 8 pf., und 4) das Freyhauergut des Thomas Jocko sub Pro. 17. des Hyp. Buchs, welches auf 401 Rthl. 6 Igr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt ist, in nachstehenden Terminen

den 4ten September c. und

den 4ten October c. in loco Gleiwitz, peremptorie aber;

a. in Betreff der Güter No. 12. und 13., auf den 8. November. z.
b. in Betreff der Güter No. 16. und 17., den 9ten November c.

Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Amtshause zu Bieraltowitz öffentlich an den Meistbietenden, und zwar jedes Beuergut einzeln, verkauft werden sollen, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzelley eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Bieraltowitz, Tost- Gleiwitzer Kreises.
Glagel.

Leobisch den 25. März 1826. Daß dem Bürger Adolph Friedländer zugehörige im ersten Stadtviertel sub No. 6. belegene, und unterm 21. d. M. a. f. 4520 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da hiezu Termine auf den 30. Juny, auf den 30. August, peremptoric aber auf den 31. October c. vor dem, Commisario Herrn Stadtgerichts- Assessor Heinze, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben mit dem Beistand der Gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Liegenholz den 2ten August 1826. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag mehrerer Realgläubiger die dem bürgerl. Kleermesser Caspar Trautmann zugehörigen Realitäten, und zwar: 1) das Haus No. 14. in der Stadt, welches gerichtlich auf 720 Rthl. abgewürdigt, und mit 330 Rthl. im Feuer-Catastro profitirt ist; 2) die Ruthe Acker No. 143, welche auf 224 Rthl. 6 sgr.; 3) die Ruthe Acker No. 144., welche auf 224 Rthl. 6 sgr.; 4) die $\frac{3}{4}$ Rute Acker No. 188, welche auf 153 Rthl. 10 sgr.; 5) der Garten No. 14., welcher auf 179 Rthl. 19 sgr.; 6) der Garten No. 40., welcher auf 160 Rthl. 20 sgr.; 7) die $\frac{1}{2}$ Rute Acker No. 9. und die Ruthe Acker No. 10. und 11., welche zusammen auf 533 Rthl. 26 sgr.; 8) die Ruthe Acker No. 18., welche auf 230 Rthl.; 9) die Ruthe Acker No. 33., welche 209 Rthl. 6 sgr. und 10) die $\frac{1}{4}$ Scheuer No. 5., welche auf 20 Rthl. taxirt ist, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Wir haben daher hierzu einen Versteigerungstermin auf den 21. Octbr. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden dazu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit der Aufforderung vor, am gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf den Zimmern des Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, wo der Meist- und Meistbietende den Zuschlag des erstandenen Grundstücks

Rück zu gewärtigen hat. und können die resp. Taxen während den Amtsstunden in unserer Registratur eingelesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgerichte.

Citationes Edictales.

Breslau den 23. Juni 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officiärs fisci der Anton Joseph Seisfert, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 11. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Vergius anberaumt werden, zu sitzigen auf das Oberg-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegseinsatz zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gesammten Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Ingleich wird die ihrem Aufenthalte nach, unbekannte Mutter des obengedachten Anton Joseph Seisfert, die verwitt. Maria Elisabeth Seisfert gebor. Krüß zu diesem Termine ebenfalls hiermit vorgeladen, ihre Rechte gehörig wahrzunehmen zu können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien. G.)

Liegnitz den 3. Juni 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. Januar 1801. auf dessen Grund 200 Rthlr. auf dem Kretscham sub Dio. 37. zu Schönborn für die Hannigischen Erben eingetragen sind, verloren gegangen, und die Hannigischen Erben haben das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Präcedenten auf den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Appellator Jochmann, anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Forderung und das darüber aufgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Seize, Kessler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludiert, ihnen damit gegen den jetzigen und vorigen Besitzer des obengedachten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäsiacquirten 200 Rthlr. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 20. Juni 1826. Ueber den Nachlaß des den 9. May 1826. verstorbenen Joseph Freiherrn Morawitzky aus Doblowitz ist auf den Antrag der Erben heute der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diesen Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, vor dem Deputirten des Fürstenthum-Gerichts dem unter-

zeichn-

zeichneten Director auf den 17. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, zu welchen die unbekannten Gläubiger des genannten 2c. Freiherrn v. Morawitzky hiermit vorgeladen werden, und haben die anbleibenden Creditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei werden zugleich denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Hofrath Schwenzner und Gerichtspräsident Bernhart zu Mandataren mit dem Befügen in Vorschlag gebracht, daß sie den gewählten Mandatarus mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Richter in Troppau Lägerndorffer Fürstenthums-Gericht
Königl. Preuß. Antheils. Schiller.

Breslau den 15ten Juli 1826. Auf dem Johann George Luganschen Bauergut No. 9. zu Kleinitz hatten für die 5 Mannerichen Geschwister Elisabeth, Hanns George, Hanns Christoph, Carl und Hanns Friedrich an väterlichen und mütterlichen Erbegebern für jedes 51 Mchl. 17 Igr. 2 pf., welche zufolge Erbscheinerung vom 30sten July 1784. eingetragen worden sind. Da nun diese Erbegebern nach Versterben des Besitzers bereits längst bezahlt worden und die Empfänger ihren Aufenthalt nach unbekannt, sind, so werden die oben benannten Eigenthümer der eingetragenen Erbegebern deren Erben Cessionarien oder welche aus sonst irgend einem Grunde Anspruch daran zu haben vermehren, hiermit vorgeladen in Termino den 28sten October Vormittags 11 Uhr in unterzeichneten Gerichtsamt zu Breslau zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls präclusoria gegen sie ergehen und die Post im Hypotheken-Buch geleistet werden wird.

Das Gräf. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß Linzer Bank.

Neurobe den 5. Juli 1826. Da in der fiscalischen Untersuchungssache wider den Brennerbesitzer Carl Rudolph zu Hausdorf auch der Diensthülfe Bachstein, welcher von Klinggräf Löwenberger Kreises gebürtig ist, wegen unbefugter Einmischung zur fiscalischen Untersuchung gezogen werden soll, dessen gegenwärtiger Aufenthalt jedoch gänzlich unbekannt ist, so wird der gedachte Brenner Gehülfe Bachstein hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten spätestens aber in dem auf den 2. November d. J. Vormittags 10 Uhr zu seiner Verantwortung angesetzten Termine vor dem unterzeichneten Gericht an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, sich über den Gegenstand der gegen ihn verfügten fiscalischen Untersuchung gehöretg auszulassen, seinetwegen etwaigen Vertheidigungsgründe anzuführen, und sich auf die diesfälligen Beweismittel gefaßt zu halten. Sollte der Bachstein aber weder vor noch in besagtem Termine erscheinen, so hat derselbe zu gewärtigen, daß in contumaciam gegen ihn verfahren, und das Strafurtheil den Acten gemäß abgefaßt werden wird. g)

Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

Getaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 22. bis 28. Septbr. 1826.

Getaufte.

In St. Elisabeth. Des B. und Schornsteinfeger's August Wilhelm Seidelmann
 T. Maria Auguste Philippine. Des B. und Bäckers Peter Korn S. Carl
 Heinrich Julius. Des Musf. - Lehrers Hrn. Johann Martin Albrecht S.
 Wilhelm Robert Herrmann. Des B. und Schneiders Johann Gottfried
 Strell T. Johanne Ulricke Henriette. Des B. und Schuhmachers Peregrin
 aus Vogel T. Maria Amalia Helena. Des Königl. Justizraths und Com-
 missarius Hrn. Christian Friedrich Wirth S. Oscar Maximilian Guido. Des
 B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ferdinand Bräunert S. Gustav Adolph.

In St. Maria Magdalena. Des B. und musikal. Instrumentmachers Ebuard
 Wiße T. Adelbeide Emilie Auguste. Des B. und Tappezierers Carl Ben-
 jamin Hahn T. Emma Mathilde Adelbeide. Des F. und Drechlers Carl
 Friedrich Peuckert S. Carl Ferdinand Robert. Des B. und Schuhmachers
 Johann Gottfried Pohl S. Friedrich Julius Albert.

In St. Bernhardin. Des B. und Brandeweinbrenners Gottlieb Lorenz T. Caro-
 line Louise. Des B. und Schuhmachers Adam Bernhard Trautner S. Joh.
 Heinrich Christian.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Malers Carl August Schwinde T. Au-
 guste Adolphine Louise. Des Professors am Friedrichs. Gymnasium Hrn.
 Friedrich Schaub T. Clara Auguste Caroline.

Copulirte.

In St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Heinrich Peter Alte in
 Berlin mit Jgfr. Corba Ida Diebrach. Der Königl. Reglerungs Secretair
 Herr Franz Peter Robert Scholz mit Frau Maria Elisabeth geb. Thiel verwit.
 Frey. Der B. und Strumpfwürker George Andreas Thumser mit Jgfr. Anna
 Rosina Kluge. Der B. Kauf- und Handelsmann Hr Joh Friedrich Damm-
 mer mit Frau Eufonne Helene geb. König verwit. Erster.

In St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Friedrich Lindemann mit Fr.
 Johanne Dorothea geb. Kothorn verehl. gewes. Quinsläder. Der B. Kauf-
 und Handelsmann in Schwiebus Herr August Wilhelm Kothorn mit Jgfr.
 Charlotte Juliana Himmelsin.

Gestorbene.

In St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann König Ehefrau Christiane geb.
 Jaidte, alt 42 J. 3 M.

In Maria Magdalena. Des B. und Stellmachers Johann Gottlob Flegel hinterl.
 Ehefrau Marie Charlotte geb. Scholz, alt 60 J.

In St. Christophor. Des B. und Schuhmachers August Schenk T. Johanna Juliana,
 2 J. 8 M. Der Königl. Post Schirmmeister Herr Gottlieb Riese, alt 59 J.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Der Dr. und Königl. Regierungsrath Herr
 Carl Conrad Strell, alt 76 J.

B e y l a g e

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. September 1826.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12ten September 1826. Es sollen den 5ten October c. Vormittags von 9. bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 22. auf der Hummerlei, die zum Nachlasse des Instrumentenmacher Fichel gehörigen musikalischen Instrumente, als: Geigen, Bratschen, Violons, Violonzells, Sultarren, Fortepiano und eine Drehorgel an den Meisbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

Matibor den 11. August 1826. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der Jurist eigentlich Michael Michna aus Konkau, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1sten Decbr. 1826. vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator von Reisdwiz angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu veranworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungskasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Reichenbach den 1ten Februar 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden folgende Personen: 1) auf Antrag der Johanne Rosine verwit. Schilg geb. Geisler aus Nieder-Peylau Schlobel, deren Sohn Gottlieb Schilg, welcher im Frühjahr 1813. als Recrut ausgehoben und Train-Soldat geworden, nach eingegangenen Nachrichten aber kurz vor Weihnachten 1813. im Cantonement bei Erfurth erkrankt und am 25ten December desselben Jahres im Bivouac daselbst am Nervenfieber verstorben sein soll; 2) auf Antrag des Auszüglers Gottlob Hilbert aus Nieder-Peylau Schlobel, dessen Sohn Johann Gottlieb Hilbert, welcher im Frühjahr 1813. zum Militair ausgehoben, und an Himmelfahrt desselben Jahres mit der Landwehr Reichenbacher Kreises und zwar bei der 3ten Compagnie des 7ten Regiments ausmarschirt und eingegangenen Nachrichten zu Folge der Schlacht bei Dresden beigewohnt, jedoch an der Ruhr gelitten haben, bei Töplitz vermisst und wahrscheinlich in die Hände des Feindes gefallen sein soll, hierdurch, so wie deren etwa zurückgelassene unbekannte und präsumtive Erben und Erbnehmer öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf den 5ten December c. des Morgens um 11 Uhr in der gerichtsamtlichen Kanzley hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich oder

oder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der r. Schütz und Hilbert für todt erklärt, deren etwaige Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, und deren Vermögen den sich gemeldeten nächsten Erben zugesprochen werden wird.

Das Kaufmann Niebelsche Gerichtsamt von Nieder-Weßlau Schloßel. Wiskura.

Tarnowitz den 12. Juli 1826. Nachdem über das gesammte Bergwerths-
eigenthum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lütke der Special-Concurs
per Decretum vom heutigen Dato eröffnet worden ist, werden alle unbekannten
Berg-Gläubiger desselben hierdurch vorgeladen, in dem auf den 31. October a. c.
Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtszimmer anberaumten Termine persön-
lich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu der Stadtrichter Ulrich und Stadt-
richter Reuß allhier vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend
anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu ge-
wärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse prä-
cludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen
auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Berggericht von Ober-Schlesien.

Breslau den 22ten November 1825. Wir haben das öffentliche Aufges-
both nachstehender Verlassenschaftsmassen, welche sich in unserm Depositorio befin-
den, verfügt: 1) der hier am 24ten Juni 1823. mit Hinterlassung eines Ver-
mögens von 1 Rthl. 22 sgr. 6 pf. gestorbenen Johanne verwit. Biergärtner Stark
geb. Peter; 2) der hier am 16ten Juni 1823 gestorbenen Kinderfrau, Elisabeth
verehl. gewesenen Schneidermeister Schreiber geb. Kasmann, angeblich aus
Koschenewe der Kamitz gebürtig, deren Nachlaß über 50 Rthl. beträgt; 3) der
hier am 16ten December 1824. mit Hinterlassung eines ungefähr 12 Rthl. betra-
genden Vermögens gestorbenen Beate Juliane Stürz; 4) der hier am 2ten Juni
1824. gestorbenen Dorothea verwit. Bächsenmacher Striegler geb. Heumann, des-
ren Nachlaß 5 Rthl. 2 sgr. 2 pf. beträgt; 5) der hieselbst am 6ten Februar 1824.
mit Hinterlassung eines ungefähr 6 Rthl. betragenden Vermögens gestorbenen Jo-
sephine verwit. Goldarbeiter Ordelin geb. Gelicke; 6) der hier am 7. Juni 1823.
gestorbenen Catharina verwit. Schneidermeister Fuß, deren Verlassenschaft sich auf
ungefähr 32 Rthl. beträgt; 7) der hier am 14ten Februar 1822. gestorbenen Kö-
chin Anna Rosina Schmidt, deren Nachlaß 3 Rthl. 24 sgr. beträgt; 8) des hier
am 11ten July 1822. gestorbenen Ruischer Friedrich Andreas Hegewald, dessen
Nachlaß außer einer ihrer Erbsenz nach zweifelhaften Nach- Forderung von 1000
Rthl. in ungefähr 20 Rthl. besteht. Sammtliche, entweder überhaupt oder ihrem
Aufenthalte nach unbekannte Eigentümer der vorbenannten Massen, deren Erben,
Erbnehmer oder etwaige Cessionarien werden daher hierdurch öffentlich vorgela-
den, sich in dem auf den 15ten November 1826. Vormittags um 11 Uhr vor un-
sere Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzten Termine
in unserm Geschäftslocale einzufinden, und ihre Ansprüche an diese Massen anzumel-
den und darzuthun. Sollte aber bis zu diesem Termine weder der eine oder der
andere der erwähnten Anspruchsberechtigten noch ein sonstiger Interessent sich mel-
den, oder vermöchten die etwa sich Meldenden ihr vermeintliches Anrecht nicht zu

befcheinigen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an die vorbenannten Massen aus-
geschlossen, und solche der hiesigen Kammeret als herrenlose Güter zugesprochen
werden. Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. v. Blankensee.

Offener Arrest.

Larnowitz den 12ten Juli 1826. Nachdem über das Bergwerkseigen-
thum des Kaufmanns Christian Daniel Bernhard Lüttke zu Breslau heute der
Special-Concurs eröffnet worden, wird allen denjenigen, welche von dem Gemein-
schuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch
angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr uns förz-
deramst getrenlich Anzeige davon zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch
mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte ad depositum judiciale anhero abzulie-
fern, widrigenfalls dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse
andernweit betrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen diese-
ben verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines da-
ran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

AVERTISSEMENTS

*) Schweidnitz den 20ten September 1826. Der Müllermelster Ignaz
Schneider aus Schwengfeld hat am 11ten September c. auf der Reichenbacher
Chaussee, dort wo dieselbe von dem Kletschkauer Dorfwege durchschnitten wird, eis-
nen Beutel mit Gelde aufgefunden, und dieselbe bei uns deponirt. Wir bringen
selches hiermit zur öffentlichen Kenntniß und fordern den Verlierer auf, sich spätes-
tens bis zum 13ten November Vormittags 11 Uhr bei uns zu melden, und die
Rechtmäßigkeit seiner Ansprüche gehörig nachzuweisen, wogegen, wenn sich bis
zum festgesetzten Termine Niemand einfänden sollte, ohne Weiteres nach S. S. 43.
und 44 Tit. 9. Zbl. 1 des A. L. R. mit dem Zuschlage des Fundus an den Finder
verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Feinste schwarze und weiße Filzhüte, dergleichen selbstne
Hüte auf Span und Filz empfangen in neuer Form, und verkaufen billigst
Gebrüder Bauer.

*) Breslau. Carl Philipp Brämer empfiehlt Einem hohen Adel und
verehrten Publikum seine seit zwei und zwanzig Jahren bestehende gegenwärtige,
auf der Schmidstraße No. 59. im ersten Stock befindliche durch einen neuen Lese-
zirkel und eine, derjenigen Journale enthaltene Journal, Lese-Anstalt vermehrte
Leihbibliothek. Der nähere Bericht dieser Lese-Anstalten befindet sich sowohl in
No. 154 der neuen Breslauer Zeitung, als auch im October-Stück des schles-
schen Provinzialblattes, so wie auch derselbe in meinem Geschäfts-Fokale anentgeld-
lich ausgegeben wird.

*) Glogau den 29ten August 1826. Es soll in Termino den 31. October
c. Vormittags um 11 Uhr die Ausschüttung und resp. Vertheilung der in ungefähr
85 Rthl. bestehenden Nachlaß-Masse des am 1ten März 1822. hier verstorbenen
Ober-

Ober-Landesgericht: Conzley-Directors, Hofraths Bredow, an seine im abge-
kürzten Concurs-Verfahren bekannt gewordenen und sich legitimirt habenden Gläu-
biger erfolgen, welches nach Vorschrift § 7. Tit. 50. Th. I. der Allgem. Ger. Ord.
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und Lausß.
d. Göge.

*.) Reichenbach den 7ten September 1826. Es wird hiermit zur öffent-
lichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Klempnermeister E. I. Mannich und die
Johanne Eleonore geb. Ratischer, welche im December 1825. die Ehe vollzogen,
mittelfst Vertrages vom 2ten dieses Monats die hier statutarisch stattfindende Ge-
meinschaft aller Güter aus geschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fau er den 13ten April 1826. Zum öffentlichen Verkauf des dem Ernst
Wilhelm Herrmann gehörigen und in hiesiger Eigenth Vorstadt auf den 50 Huben
sub N. 124. belegenen Vorwerks von 19 Ruthen Acker, und einem Garten, so wie
des damit verbundenen Ackerstücks sub No. 1. von Ackern von 3 Ruthen, welches
zusammen laut der im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale aus-
gehängten gerichtlichen Tage d. d. den 12ten April 1826. auf 7020 Rthl. 25 szr.
abgeschätzt worden, sind Vertheilungs-Termine auf den 22. Juni und den 24. August
d. J., der letzte und peremptorische Termin aber auf

den 26ten October d. J.

im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale Vormittags um 9 Uhr
anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öf-
fentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem
Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie
in dem mehrerwähnten peremptorischen Termine den 26ten October d. J. Vormit-
tags um 9 Uhr vor uns in hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäftslocale
erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu
den Acten anzumelden, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie nach er-
folgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den
neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch den 1. Juli 1826. Da das Hypothekenbuch des Dorfes Gau-
miz und Neu-Gaumiz gegenwärtig regulirt werden soll, so werden alle Diejen-
gen, welche dabei eine Intresse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen die mit
der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hiermit auf-
gefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monathen bei unterzeichnetem Gerichtsamt und
zwar spätestens bis zum 14. October a. e. zu melden, und ihre etwaigen Ansprü-
che näher anzugeben. Diejenigen welche binnen der gesetzten Frist sich melden, wer-
nach dem Alter und Vorzugsrechte ihrer Forderungen eingetragen, diejenigen hingegen
welche solches zu thun unterlassen, ihres vermeintlichen Real-Rechts gegen jeden
3ten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer für verlustig erklärt, und in jedem
Falle den eingetragenen Posten nachgestellt werden. Denen aber welchen eine bloße
Grundgerechtigkeit oder Servitut zusteht, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des all-
gemeinen Landrechts Th. 1. Tit. 22. § 16. 27. und 58. des Anhanges zum Allg.
Landrecht zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, dieses ihr Recht nach-
dem es anerkannt worden, gerichtlich eintragen zu lassen.

Das Gerichtsamt zu Gaumiz und Neu-Gaumiz.